



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



NÖ Landeskindergarten II wird erweitert

Unser Titelbild zeigt Bgm Herbert Pfeffer und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister bei der Besichtigung der Bauarbeiten. Weitere Informationen auf Seite 3.

Beilage in dieser Ausgabe: „Blüten und Bienen“

Kräuterpädagogin Walter Knopf und Imkermeister DI Max Schuster haben wissenschaftliche Informationen zusammengestellt.

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Bürgermeister Herbert Pfeffer, die Stadt- und Gemeinderäte sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde Traismauer!

Weiterentwicklung statt Stillstand



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!

Endlich ist das Frühjahr mit seinen ersten Boten wieder eingezogen. Freuen Sie sich auch schon auf das erste Grün und wärmende Sonnenstrahlen? Diese Jahreszeit steht für das Erwachen der Natur und der Lebensgeister. Aber auch für Hoffnung, die wir jetzt, nach einem Jahr Corona-Pande-



Symbolbild Wohnbauten Johannesgasse

mie wirklich brauchen können. Jetzt, wenn ich diese Worte an Sie schreibe, sind wir gerade in einer Phase der Testungen, die bei uns in Trismauer wirklich

gut anlaufen. Trotz langer Warteschlangen werden bei uns die Menschen rasch und freundlich in der Turnhalle empfangen und getestet, bisher ist auch alles gut verlaufen. Außerdem können wir auf die Impfungen hoffen, die seit Jahresbeginn immer besser anlaufen.

Aber auch abseits von der scheinbar allherrschenden Pandemie gibt es noch viele weitere Themen, die uns in der Stadtgemeinde Trismauer beschäftigen. Immerhin geht es in unserer Arbeit für Trismauer um Weiterentwicklung statt Stillstand, um die Zukunft. Daher wurden auch während der Wintermonate und Zeiten des Lockdowns Konzepte erarbeitet und weiterentwickelt. Denn auch ein Lockdown hält uns nicht auf, unsere Ideen zu verwirklichen!

Gut sichtbar ist etwa der Beginn der Bauarbeiten beim NÖ Landeskindergarten II in Trismauer. Davon hat sich auch die zuständige Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ein Bild gemacht. Gemeinsam sind wir überzeugt davon, dass dieser Zubau ein wichtiger Schritt für Familien in Trismauer ist. Das Betreuungsangebot ist das Um und Auf für junge Familien, um eine Vereinbarkeit von Beruf und Kindern zu schaffen. So können wir die Lebensqualität in Trismauer steigern, und auch den Zuzug weiter fördern.

Menschen möchten auch in einem lebenswerten Umfeld wohnen, und Sie wissen, dass Trismauer eine ganz besondere Lebensqualität bietet. Wir haben

eine beinahe perfekte Verkehrsanbindung an die größeren Städte der Umgebung – St. Pölten, Krems und Tulln – und können darüber hinaus auch einige Arbeitsplätze direkt vor Ort anbieten. Die Bildung hat einen hohen Stellenwert, die Einkaufsmöglichkeiten sind ebenfalls gut ausgebaut. Außerdem ist Trismauer inmitten von intakter Natur gelegen, ein paar Schritte vor der Haustür haben Sie die Gelegenheit, diese in vollen Zügen zu genießen! Um mehr Menschen diese Lebensqualität bieten zu können, wird auch dem Wohnbau in Trismauer ein besonderes Augenmerk gewidmet. Selbstverständlich sind wir Politiker als Entscheidungsträger in diesem Bereich um ein gutes Gleichgewicht zwischen der Erweiterung des Wohnangebotes und der Lebensqualität der bereits hier wohnhaften Bevölkerung bemüht. Neue Wohnbauten müssen in die Umgebung passen und sollen daher möglichst behutsam geplant werden. Daher wurde für die neuen Bauten der GEBÖS in Stollhofen in der Nähe des Penny-Marktes auch ein Architektenwettbewerb gemäß den Kriterien der NÖ-Wohnbauförderung, wie vom Amt der NÖ Landesregierung verlangt wird, abgehalten. Dieser war für mich als Bürgermeister sehr interessant, und ich freue mich schon, die ersten Bewohnerinnen und Bewohner begrüßen zu dürfen!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, gerne würde ich Ihnen sagen, dass in den nächsten Wochen alles gut wird, und wir die Situation mit der Pandemie endlich im Griff haben. Leider kann ich das nicht – ich kann nur an Sie appellieren, dass Sie die Geduld nicht verlieren, die Maßnahmen in Ihrem Bereich mittragen und wir alle gesund bleiben! Ich hoffe sehr, dass wir bald auf diese Krise zurückblicken können und aus diesen für uns alle in unterschiedlichster Art harten Monate etwas lernen konnten. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihr/Euer Bürgermeister!

Herbert Pfeffer

Gratulation zum 25-jährigen Dienstjubiläum

■ Für viele Fragen die erste Adresse, so kennen die meisten Bürger Mag. Anton Maurer von der Bürgerservicestelle im Erdgeschoß des Stadtamtes. Von der Geburt über Trauungen bis hin zum Sterbefall ist die Abteilung Bürgerservice für Meldungen aller Art zuständig. Aber auch das Fundamt oder die derzeitigen Teststraßen sind ein Aufgabengebiet von Mag. Maurer.



Bgm Pfeffer, Stadtdirektor-Stellvertreter Markus Bittner-Schiesser und Personalvertreter Thomas Fraisl gratulierten Mag. Anton Maurer zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Neuer Gemeinderat angelobt

■ Im Dezember 2020 wurde Markus Wallnberger als neuer Gemeinderat der ÖVP von Bürgermeister Herbert Pfeffer angelobt.



Bgm Herbert Pfeffer mit dem neu angelobten GR Markus Wallnberger.

NÖ Landeskindergarten II wird erweitert

■ In Traismauer laufen aktuell die Bauarbeiten zur Erweiterung des NÖ Landeskindergartens um eine fünfte und eine sechste Gruppe und um einen Bewegungsraum.

Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister war gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Pfeffer vor Ort: „Das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen ist für unsere Gemeinden ein wichtiges Qualitätsmerkmal und es freut uns wenn, wie hier in Traismauer, gemeinsam entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um den Bedürfnissen der Bevölkerung, und vor allem der Familien, möglichst gut gerecht zu werden. Mit den Zubau-Arbeiten reagiert Traismauer auf den steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten“, so Teschl-Hofmeister. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 1,2 Mio. Euro. 600.000 Euro dafür kommen aus dem kommunalen Investitionspaket des Bundes. Den Rest übernimmt die Stadt. Das Bauvorhaben wird vom Land Niederösterreich über den Schul- und Kindergartenfonds mit mehr als 324.000 Euro gefördert.

Bürgermeister Herbert Pfeffer: „Der Bedarf an Kinderbetreuung in unserer Stadtgemeinde hat aufgrund des Bevölkerungszuwachses in den letzten Jahren stark zugenommen. Daher ist die-



Vbgm Thomas Woisetschläger, Bgm Herbert Pfeffer und StR Mag. Andreas Rauscher, MA beim Besichtigen der Baustelle.

ser Zubau ein weiterer wichtiger Schritt für die Kinder und Familien in Traismauer. Es freut mich daher sehr, dass sich Landesrätin Teschl-Hofmeister auch vom weiteren Ausbau des Betreuungsangebotes überzeugen konnte.“ Die Zahl vieler neuer Familien

nimmt deutlich zu und neue Menschen siedeln sich in der wunderschönen Römerstadt an. So hat

Synergien eine optimale Betreuung sicherstellen und somit eine wertvolle Bereicherung in der Entwicklung unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger – der Kinder – bedeutet und zur Wissensbildung positiv beiträgt“, so der Bürgermeister.

„Zu unseren derzeitigen Einrichtungen gehören nicht nur die Zwergenstube für unsere jüngsten Kinder und Familien, sondern auch das Kindergartenzentrum Traismauer. Das Kindergartenzentrum Traismauer besteht aus drei Kindergartenhäusern und wird von zwei Direktorinnen und einer Belegschaft von ca. 40 Personen vorbildhaft geleitet. Dazu gibt es viele Angebote in den Bereichen Natur, Bewegung sowie Kooperationen mit umliegenden Schulen wie die Musikschule, um die Frühförderung und Kreativität der Kinder zu fördern. Sobald der Um- und Zubau abgeschlossen ist, wird mit den Adaptierungsarbeiten für die neue Krabbelstube begonnen. Eine Einrichtung, die für die Kleinsten unserer Gemeinde neu geschaffen wird. Traismauer wird ihre Vorbildwirkung als familienfreundliche Stadt weiter ausbauen und die Angebote in der Kinderbetreuung ebenso“, ergänzt Bgm. Pfeffer.

das Thema Investition im Bereich Wohnen und Bildungseinrichtungen einen großen Stellenwert. Die Inbetriebnahme des Zubaus ist für das Kindergartenjahr 2021/22 geplant. „Das Kindergartenzentrum verfügt dann über 13 Kindergartengruppen, deren

Erster DrainGarden in Traismauer umgesetzt



energieteam traismauer

■ Starkregenereignisse und Trockenperioden nehmen auch im Unteren Traisental zu. Maßnahmen in der Klimawandelanpassung sind heute gefragter denn je. Traismauer setzt deshalb auch im Bereich des Regenwassermanagements auf Innovation.

So wurde in der Erzdechant-Oberbauer-Straße erstmals im Gemeindegebiet das so genannte DrainGarden-System gemeinsam mit der Firma Zeleny umgesetzt. Auf einer Länge von rund 175 Metern wurde der DrainGarden angelegt.

Ziel ist eine effizientere Nutzung von Wasserressourcen sowie eine Verringerung von versiegelten Flächen. Das eigens entwickel-



Martin Winter, Romana Fischer, DI Georg Zeleny, Nicole Neußner und Bgm. Herbert Pfeffer (v.l.).

te Spezialsubstrat aus mineralischen und organischen Bestandteilen bildet die Basis für dieses System. Dieses Substrat speichert das Regenwasser und wird über die dort gesetzten Pflanzen wieder verdunstet. Die Vorteile vom DrainGarden gegenüber dem herkömmlichen Kanal sprechen für sich: Das Substrat nimmt bei Starkregenereignissen das Wasser rasch auf, das Regen- bzw. Oberflächenwasser bleibt vor Ort in den Grünflächen und das

Mikroklima wird durch die Verdunstung mit den Pflanzen verbessert.

Bürgermeister Herbert Pfeffer freut sich, dass mit diesem Projekt Anpassungen an Starkregen und Trockenperioden lokal vorgenommen werden können. Es ist geplant, dass das DrainGarden-System in weiteren Straßenzügen umgesetzt wird.

Wissenswertes kurz notiert

Neue Mitarbeiterin

■ Seit März 2021 verstärkt Simone Pendl die Abteilung Finanzverwaltung. Sie ist hier unter anderem für Steuern und Abgaben zuständig.



Simone Pendl

Gratiskomposterde

■ Die Stadtgemeinde Traismauer und die Firma Saubermacher bieten wieder jedem Traismauer Haushalt die Möglichkeit, sich 500 Liter Biokomposterde kostenlos vom Kompostplatz Gemeinlebar an folgenden Tagen von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr abzuholen. (solange der Vorrat reicht)



Mittwoch, 7. April 2021
Mittwoch, 14. April 2021
Mittwoch, 21. April 2021

Schaufel und Säcke sind selbst beizustellen und der Biokompost ist selbst zu verladen. Eine Verladung durch die Fa. Saubermacher ist kostenpflichtig. (2,- Euro pro 500 Liter)

Jene Personen, die für mehrere Haushalte Kompost beziehen möchten, müssen eine Liste mit Namen, Adresse und Unterschrift aller Kompostbezieher übergeben.

Ein dafür erstelltes Formular steht auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer als Druckversion zur Verfügung bzw. liegt zur freien Entnahme im Stadtamt auf.

Strauch- u. Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ Liegenschaftseigentümer sind dazu verpflichtet, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. Gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.



Unkrautbekämpfung

■ Die Stadtgemeinde Traismauer verzichtet bei der Pflege der öffentlichen Grünflächen auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide). Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, Anrainer, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die Gemeindemitarbeiter vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Traismauer um Ihr Verständnis!



Da die Unkrautbekämpfung nun mit mechanischen Lösungen erfolgt, kann eine Unkrautbekämpfung in gewohnter Weise bei ihrer straßenseitigen Einfriedung nicht mehr durchgeführt werden. Gemeinsam sind wir Traismauer - Wir ersuchen Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen, um damit die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes so gut es Ihnen möglich ist zu unterstützen.

Rasenmähen und Ruhezeiten

■ Die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmregenden Arbeitsmaschinen ist laut ortspolizeilicher Verordnung der Stadtgemeinde Traismauer an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten. Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!



Baustellenabfälle richtig entsorgen

■ Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer gibt es keine gesetzliche Übernahmeverpflichtung der Gemeinde für Baustellenabfälle (all jene Abfälle, welche nicht im Haushalt anfallen bzw. durch ein Bauvorhaben entstehen). Bauschutt und Eternit (Asbestzement) in Men-



gen über je 1m³ sind durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen oder mittels der ausführenden Baufirma zu entsorgen. Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer wird Bauschutt und Eternit nur in Mengen bis maximal je 1m³ kostenpflichtig übernommen.

Die Stadtgemeinde Traismauer ist zur Sammlung/Übernahme von Dämmstoffen, wie Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten gesetzlich nicht berechtigt! Die Möglichkeit der Entsorgung von Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten (kostenpflichtig) für die Traismauer Haushalte besteht bei **Fa. Saubermacher, 3500 Krems/Donau, Altweidlinger Straße 1, Tel.: 059 800-5000**

Was MUSS und darf in Ihre Restmülltonne?!

■ **HINEIN:** z.B.: Asche (kalt), Windeln, Staubsaugerbeutel, Kehricht, Damenbinden, Katzenstreu, Spielzeug, Bürsten, CDs, Spiegel, Fensterglas, Trinkglas, Geschirr, nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidungsstücke, Glühbirnen (keine Energiesparlampen), verschmutztes Papier, Gartenschlauch, Kleintiermist, kleinere Blumentöpfe (leer), Eimer aus Kunststoff, Leder, Tapeten

NICHT HINEIN: Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Kunststoffverpackungen, Alu- u. Konservendosen (Metallverpackungen), Weiß- u. Buntglas (Glasverpackungen)

Achtung! Die Restmülltonne darf nicht überfüllt werden! Ein einwandfreies Verschließen des Behälters muss möglich sein. Bei kurzfristigen Mehrmengen können Restmüllsäcke (60 Liter) im Einzelverkauf um 6,50 Euro pro Stück im Stadtamt käuflich erworben werden. NUR der Restmüllsack der Stadtgemeinde Traismauer wird bei der Restmüll-Abfuhr lt. Abfuhrplan mit entsorgt.

Dazu bitte den Restmüllsack neben der Restmülltonne bereitstellen.

Weitere Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sind in der Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Traismauer enthalten. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und Rathaus auf.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Stadtgemeinde Traismauer im Umweltamt: Thomas Fraisl, 02783/8651-21

Unsere Gemeinde am Smartphone – mit Gem2Go

■ Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus unserer Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr, mobil verfügbar zu machen.

Das ist mit Funktionen wie unter anderem dem Veranstaltungskalender, der Online-Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel, dem lokalen Branchenverzeichnis oder Ärztenotdienst perfekt gelungen. Ein weiteres Beispiel ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müll-Abholung in Ihrer Straße erinnert!

Gem2Go ist für Sie absolut kostenlos und für iOS und Android verfügbar. Vergessen Sie nicht auch die Push-Nachrichten zu aktivieren um immer auf dem Laufenden zu bleiben!



Überprüfung der Zustellqualität

■ Die Stadtgemeinde Trismauer stellt allen Haushalten in Trismauer diverse Informationen zur Verfügung. Diese sind das Bürgermagazin, Informationen betreffend die Corona-Pandemie, das Programm der Volkshochschule, um nur einige zu nennen. Allerdings ist die Qualität der Zustellung schwankend, was bedeutet, dass etliche Haushalte diese Amtlichen Mitteilungen nicht erhalten.



Sollten Sie bemerken, dass Sie oder Haushalte in Ihrem Umfeld diese Mitteilungen nicht erhalten, bittet die Stadtgemeinde Trismauer um Ihre Mithilfe: melden Sie Name und Adresse des Haushaltes (stadtgemeinde@trismauer.at), sodass beim Verteiler reklamiert werden kann.

Sauberes Trismauer

■ Der jährlich im Frühjahr durchgeführte Gemeindeputztag kann auf Grund der derzeitigen COVID-19 Situation nicht stattfinden und wird daher auf Herbst 2021 verschoben! Eine frühzeitige Information zum Termin im Herbst 2021 erfolgt durch die Stadtgemeinde Trismauer.



Initiativen aus einzelnen Haushalten sind willkommen und werden vom Umweltamt unterstützt.

Gerne kann von Einzelpersonen oder Personen aus einem gemeinsamen Haushalt durch eigenständiges Müllsammeln die Natur gesäubert werden. Müllsäcke und Handschuhe können bei Herrn Fraisl im Umweltamt abgeholt werden. Bei telefonischer Bekanntgabe werden die befüllten Müllsäcke von der Stadtgemeinde Trismauer geholt und ordentlich entsorgt.

Ansprechperson: Thomas Fraisl, 02783/8651-21
Halten wir gemeinsam Trismauer sauber!

Herzliche Einladung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zum ersten Mal melde ich mich als Pfarrer im Bürgermagazin zu Wort. Ich möchte der Stadtgemeinde danken für diese Gelegenheit, mit den Bewohnern von Trismauer in Kontakt zu treten.



MMag. Dr. Josef Seeanner

Vor allem möchte ich auf das bevorstehende Osterfest hinweisen. Die drei heiligen Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus sind der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Die Frage von Leid, Tod und Weiterleben berührt ja doch alle Menschen zuinnerst. Deshalb möchte ich herzlich einladen zum Mitfeiern der Gottesdienste, um so das Heil, das Gott uns anbietet, anzunehmen.

Unsere **Gottesdienstordnung** finden Sie auch auf facebook unter: [Stadtpfarre.Trismauer](https://www.facebook.com/Stadtpfarre.Trismauer)

Am 2. Mai ist die Erstkommunion in Trismauer geplant. Wir werden sehen, ob es die Corona-Situation zulässt. Dasselbe gilt für die Erstkommunion der Pfarre Stollhofen, die am 24. Mai (Pfingstmontag) in Gemeinlebern geplant ist.

An den Tagen unmittelbar vor Christi Himmelfahrt gibt es die sogenannten Bittgänge:

In Trismauer: 10. Mai, 18.30 Uhr von der Kapelle St. Georgen über die Felder und zurück zur Kapelle, 11. Mai, 18.30 Uhr von der Kapelle Oberndorf über die Felder und zurück zur Kapelle und 12. Mai, 18.30 Uhr vom ehem. Gasthaus Raderer bis zum Kreuz der Familie Seif, Waldlesberg.

In Stollhofen: 10. Mai, 18.30 Uhr von Stollhofen nach Frauendorf, 11. Mai, 18.30 Uhr von der Kirche Stollhofen zur Mariensäule und zurück, 12. Mai, 18.30 Uhr von Hilpersdorf nach Gemeinlebern.

Außerdem möchte ich sehr herzlich zu den Maiandachten einladen, jeweils an den Dienstag und Samstag im Mai um 19.00 Uhr (außer es ist zu dieser Zeit ein anderer Gottesdienst).

Am 12. Juni kommt der hwst. Herr Propst Petrus Stockinger vom Stift Herzogenburg zu uns und spendet in der Pfarrkirche Stollhofen um 9.30 Uhr das hl. Sakrament der Firmung.

Allen Trismauerinnen und Trismauern wünsche ich einen schönen Frühling! Möge Gott seine schützende Hand über uns halten und die Corona-Pandemie bald verschwinden lassen.

Es grüßt Sie
Ihr Pfarrer Josef Seeanner

Wissenswertes kurz notiert

Öffentliche Beleuchtung

■ Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6 bis 8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen, dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren. Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 20 und 27, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen, werden diese nur an exponierten Standorten kurzfristig repariert.



An alle Hundebesitzer!

■ Leider kommt es immer wieder zu Beschwerden, dass bei Hundausläufigängen der Hundekot nicht entfernt wird. Bitte achten Sie auf Ihren vierbeinigen Liebling und bedenken Sie, dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und nicht ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen.



Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltgesetz: „Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“

Deshalb sind bei den öffentlichen „Gassi-Stationen“ kostenlos „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen die verwendeten „Gassi-Sackerl“ in den nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen und nicht achtlos in der Natur wegzwerfen. Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!

Der MÜHLbach ist kein MÜLLbach!

■ Leider gibt es noch immer Personen, die ihre Grünabfälle oder sonstigen Abfall in den Mühlbach werfen. Diese Abfälle im Mühlbach schaden der Umwelt und müssen kostenintensiv bei der Bachabkehr bzw. bei den Rechen der Kleinkraftwerke herausgeholt werden.

Durch unser Abfallwirtschaftssystem und die vielen Entsorgungsmöglichkeiten hat jeder Bürger die Gelegenheit, seine Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und es besteht keine Notwendigkeit die Abfälle widerrechtlich in den Mühlbach zu werfen. Wir ersuchen daher, aus dem Mühlbach keinen Müllbach zu machen und eine geordnete Abfallentsorgung durchzuführen.



Kostenlose Entnahme im Stadtamt: 10 Liter kompostierbare BIO-Abfallbeutel

■ Jeder Trismaurer Bürger kann sich dauerhaft kostenlos eine Rolle BIO-Abfallbeutel (26 Stück pro Rolle) im Stadtamt abholen. Der 10 Liter Bio-Abfallbeutel ist aus 100% biologisch abbaubarem Material auf Maisstärke-Basis und kann ohne Probleme kompostiert werden. Er ist geeignet für die praktische und hygienische Vorsammlung Ihrer Bioabfälle im Haushalt. Sie können den BIO-Abfallbeutel mit einem Knoten leicht verschließen und dann direkt in die Biotonne einwerfen. Dadurch wird die tägliche Entsorgung Ihrer Küchenabfälle erleichtert.



Aus Hygiene- und Haltbarkeitsgründen sollten Sie den BIO-Abfallbeutel speziell im Sommer maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwenden. Die Lagerung einer Rolle muss trocken und vor Sonneneinstrahlung geschützt erfolgen.

Naturbadesee

■ Bitte beachten Sie die Benützungsrichtlinien der Stadtgemeinde für den Naturbadesee Trismauer.

Ein Mitführen von Hunden auf den Liegeflächen beim Naturbadesee ist im Interesse der Badegäste in der Zeit von 01. Mai bis 30. September zu unterlassen.



■ Der Gemeinderat hatte seit der letzten Ausgabe des Bürgermagazins bereits drei Sitzungen, aufgrund der Pandemie im Umlaufbeschluss bzw. eine davon per Stream, um diese öffentlich zugänglich zu machen. Unter anderem wurden folgende Punkte beschlossen.

Campus33

Für die Projektierung des Abwasserpumpwerkes und des Siedlungswasserbaus im Betriebsgebiet campus33, Bauteil B, wurde die Firma Kalczyk & Kreihansel, Herzogenburger Straße 45, 3133 Trismauer beauftragt.



Kommunalfahrzeug

Für den Städtischen Wirtschaftshof wurde ein neues Kommunalfahrzeug – Hako Citymaster 1650 mit Zubehör u.a. mit mechanischer Wildkrautvernichtung von der Fa. Stangl Reinigungstechnik aus Straßwalchen angeschafft. Das Fahrzeug wird mittels Leasing finanziert.



Zusätzlich wurde ein 3 Besen Kehrsaugaggregat zur umweltfreundlichen Wildkrautbeseitigung angekauft. Dazu erfolgte bereits eine Zusicherung einer Förderung der NÖ Landesregierung im Rahmen der Aktion „Natur im Garten“.

Wasserleitungsnetz

Aufgrund der sich auflösenden Wassergenossenschaft Waldandachtgasse und der in diesem Versorgungsbereich liegenden Wohngebäude wird die Stadtgemeinde Trismauer die Wasserversorgung in der Waldandachtgasse in das öffentliche Wasserleitungsnetz übernehmen.



Bis zur Übernahme sind seitens der Genossenschaft in Abstimmung mit der Stadtgemeinde die

Beschlüsse im Gemeinderat

notwendigen formalen und technischen Rahmenbedingen für eine Übernahme abzuarbeiten.

Außerordentliche Bedarfszuweisung

Der FF Frauendorf wurde für den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges eine außerordentliche Bedarfszuweisung in der Höhe von 15.000,- Euro gewährt.



Heizkostenzuschuss

Die Stadtgemeinde Traismauer gewährt für die Heizperiode 2020/2021 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 200,- Euro pro anspruchsberechtigtem Haushalt.



Prüfungsausschuss

Der Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 10. November 2020 und die Stellungnahme dazu wurden zur Kenntnis genommen. Mit dem Ankauf des Autos für „Essen auf Rädern“ wurde auf ökologische und umweltfreundliche Aspekte Rücksicht genommen. Der Ankauf erfolgte nach Prüfung auf Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit, gemäß der NÖ Gemeindeordnung.



Resolution Gemeindefinanzen

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer beschloss folgenden Antrag an die österreichische Bundesregierung: Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer fordert die zuständige Bundesregierung auf, dringend finanzielle Mittel für die Städte und Gemeinden bereitzustellen, um die Verluste für Investitionen auszugleichen und die lokale und regionale Wirtschaft anzukurbeln. Zudem sollen Städte, Gemeinden und kommunale Unternehmen in die Hilfsprogramme des Bundes,



insbesondere den Fixkostenzuschuss, einbezogen werden und Zugang zur Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur haben.

Rechnungsabschluss

Gemäß § 83 Abs.1 NÖ Gemeindeordnung 1973 hat der Gemeinderat einen Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses festzulegen. Bis zu diesem Stichtag sind Sachverhalte, die am Rechnungsabschlussstichtag (31.12.) bereits bestanden haben, in die Abschlussrechnung aufzunehmen. Der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses wurde vom Gemeinderat mit 20. Jänner festgesetzt. Dieser Stichtag gilt auch für die Folgejahre.



Ergänzungswahl von Ausschussmitgliedern

Nach der Angelobung des neuen Gemeinderates Markus Wallnberger, wurde dieser in folgende Ausschüsse gewählt: Abfallwirtschaft und Landwirtschaft, Tourismus und Umwelt. Darüber hinaus wurde er als Vertreter zu folgenden Verbänden und Organisationen vorgeschlagen: Fremdenverkehrsverband NÖ Zentral, Umweltgemeinderat, Verein Weinstraße und Tourismus Traisental-Donau.



Traismauer Kommunalentwicklung GmbH

Die Laufzeit der bestehenden Haftungsübernahme für einen Kontokorrentkredit der Traismauer Kommunalentwicklung GmbH, bei der Hypo NÖ wurde ein weiteres Mal bis 31.12.2023 verlängert. Die Stadtgemeinde Traismauer übernimmt die Bürgschaft gem. § 1357 ABGB gleichlautend abgeändert.



Der Jahresabschluss wurde von der RPW Wirtschaftstreuhand

GmbH im Auftrag der Geschäftsführung erstellt. Weiters wurde der Jahresabschluss gemäß § 68a NÖ Gemeindeordnung durch den Wirtschaftsprüfer AT Steuerberatung und Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft. Der Wirtschaftsprüfungsbericht mit unbeschränktem Bestätigungsvermerk dazu liegt vor. Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.06.2020 der Traismauer Kommunalentwicklung GmbH wurde genehmigt und gilt damit als festgestellt. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 die Entlastung erteilt.

Nachtragsvoranschlag 2020

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2020 lag in der Zeit vom 15.12.2020 bis 29.12.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Der 1. Nachtragsvoranschlag 2020 wurde in der im Entwurf vorliegenden Form genehmigt.



Voranschlag 2021 und Mittelfristiger Finanzplan 2021-2025

Der Entwurf des Voranschlages 2021 lag in der Zeit vom 15.12.2020 bis 29.12.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen dazu wurden keine eingebracht. Der Voranschlag 2021 und der Mittelfristige Finanzplan 2021-2025 wurden genehmigt.



Aufbahnhalle

Die Bauarbeiten für die neue Aufbahnhalle sollen an die Baufirma BG3 aus Traismauer vergeben werden.



Daher hat der Gemeinderat die Architektenleistungen für die Entwurfsplanung und Einreichplanung auf Anraten von BM Ing. Peter Haindl an den Architekt Herrn Dipl. Ing. Karl Stefan, Rockhgassee 4/77, 1010 Wien vergeben.

Musikschulverband

Die Stadtgemeinde Traismauer hat beschlossen, mit der Gemeinde Nußdorf ob der Traisen und der Gemeinde Sitzenberg-Reidling im Rahmen eines Musikschulverbandes zusammen zu arbeiten, vorbehaltlich der Aufnahme des Landes Niederösterreich im Musikschulplan.



Verlegung der Katastralgemeindegrenze

Die Katastralgemeindegrenze zwischen Traismauer und Stollhofen wird laut Voranschlag des Vermessungsbüros Terragon Vermessung ZT-GmbH GZ 10631 vom 29.01.2021 dahingehend verlegt, dass die Grundstücke 1434 und 1025/2 der KG. Stollhofen zugeschlagen werden. Der beiliegende Antrag an das Vermessungsamt wird genehmigt.



Schloss Traismauer

Im Schloss Traismauer sollen Räumlichkeiten für Ausstellungen adaptiert werden und die notwendigen Einrichtungsgegenstände angeschafft werden. Die Umsetzung samt Konzepterstellung und Ausstellungsgestaltung soll als Projekt bei der Stadterneuerung eingereicht werden. Vorbehaltlich der Genehmigung des Projektes können die Kosten bis zu 50 % gefördert werden. Für die Adaptierung und Einrichtung der Ausstellungsräumlichkeiten im Schloss samt Konzepterstellung und Ausstellungsgestaltung wird ein Kostenbeitrag für Eigenmittel von 30.000,- Euro genehmigt.



Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer - www.traismauer.at



Kindergarten Trismauer Dir. Anna Zotlöterer verstorben



Dir. Anna Zotlöterer

Wir trauern um die langjährige Kindergartenleiterin Frau Dir. Anna Zotlöterer. Vielen ist „unsere Tante Anni“ in liebevoller Erinnerung als Pädagogin, die stets Vorreiterin in neuen pädagogischen Ansätzen war, in respektvoller Erinnerung als Kindertandirektorin und als wertvoller Mensch, der sich auch in der Freizeit stets um das Wohl Anderer gesorgt hat.

Tante Anni hat das Kindergartenwesen in Trismauer stark geprägt. Das Projekt „Equal“ war ihr ein Herzensanliegen, da sie schon früh erkannte, wie wichtig Integration von Menschen aus anderen Kulturen ist. Diversität und Inklusion, moderne Schlagworte der heutigen Gesellschaft, waren für sie damals bereits gelebte Selbstverständlichkeit. Sie trat für Respekt und Chancengleichheit aller ein.

Ein weiterer Meilenstein in ihrer Berufslaufbahn war der Beginn der Kooperation mit der Musikschule Trismauer, die noch immer gelebt wird und als großartige Bereicherung für die Kindergartenkinder gilt.

Anna Zotlöterer war uns ein Vorbild in Leistung, Disziplin und ihrer besonderen Art, Menschen zu begegnen, in ihrer unaufdringlichen, zurückhaltenden Art. Ihre Arbeit im Kindergarten zeichnete großes Engagement und das Gespür für einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit Kindern aus. Dafür sagen wir DANKE!

Volkshochschule Trismauer

■ Die Volkshochschule Trismauer startet aufgrund der Pandemie etwas verspätet in das Semester. Sofern die Maßnahmen es erlauben, geht es nach Ostern mit den allseits beliebten Kursen wieder los. Ein bunter Mix aus Handwerk, Kreativität, Natur, Vorträgen und Bewegung bietet was das Herz begehrt! Das Programm finden Sie auf www.trismauer.at, aber auch als Broschüre in Ihrem Postkasten.

Solange der Vorrat reicht liegt das Programm im Stadtamt auf, bitte wenden Sie sich telefonisch oder per Mail an das Sekretariat: stadtgemeinde@trismauer.at oder **02783/8651-0**.



Hannah Kirchner, Trompete / Flügelhorn AG II

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

Lehrperson: Mag. Werner Recla
Begleitung: Anna-Maria Pfiel



Nathalie Teufner, Flöte AG II

2. Preis

Lehrperson: MMag. Melanie
Begleitung: Anna-Maria Pfiel

Neuigkeiten aus der M

Tolle Leistungen beim niederösterreichischen Landeswettbewerb „Prima la musica“

Wie jedes Jahr fand der „NÖ-Landeswettbewerb Prima la musica“ statt, heuer allerdings auf virtueller Basis. Die Jungtalente wurden von einem Tontechniker für den Auftritt aufgenommen. Die eingesendeten Beiträge wurden dann nach Zeitplan von der Jury, alles namhafte Profimusiker, begutachtet und bewertet.

Die Musikschule Trismauer ist sehr stolz auf die drei Schülerinnen Hannah Kirchner, Magdalena Weiss und Nathalie Teufner die sich diesen Herausforderungen gemeinsam mit ihren Lehrern gestellt haben. Die Teilnehmerinnen mit erreichten Platzierungen und ihren Lehrpersonen bzw. Begleitungen entnehmen Sie bitte den Bildtexten oben.

Mit den Kandidatinnen fieberten die Eltern, und selbstverständlich auch Musikschulleiter Andreas Rauscher mit: „Es ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes und heuer in diesem Corona-Schuljahr mit ständigem Wechsel zwischen Präsenz- und Onlineunterricht, war es eine spezielle Aufgabe für die Lehrenden und Schülerinnen. Ein großes Dankeschön für den Einsatz und die herausragende Arbeit geht an die Pädagogen sowie an die Korrepetitorin, die wirklich viel Zeit in die Vorbereitung investierten.“

Schnupperstunden – jederzeit mit Voranmeldung möglich

Viele Musikerinnen und Musiker haben eine schwierige Zeit hinter sich: Das Leben mit der Musik war für einige Monate und ist bei vielen noch ein Anderes. Es wurden alle Veranstaltungen abgesagt, auch Konzerthäuser und Musikschulen blieben geschlossen. Die Musikschule Trismauer hat recht rasch auf die neuen Gegebenheiten reagiert und einen Onlineunterricht bereits im Sommersemester 2020 möglich gemacht.

Für viele Musiker hat das Musizieren Trost und Halt in einer unbeständigen Zeit gegeben, und viele nutzten die Gelegenheit, um mehr zu üben. Musikschulleiter Andreas Rauscher ist über den Enthusiasmus seines Lehrerteams und vor allem der Eltern und Kinder sehr beeindruckt. Es zeigt, dass „Schule & Bildung & Spaß“ auch unter schwierigen Bedingungen funktionieren kann.

MUSIK DER
JUGENDSteinger, BA
el

Magdalena Weiss, Trompete / Flügelhorn AG B

2. Preis

Lehrperson: Mag. Werner Recla
Begleitung: Anna-Maria PfielMUSIK DER
JUGEND

prima  *musica*

Österreichische Jugendmusikwettbewerbe 2021

Musikschule Trismauer

Derzeit findet an der Musikschule Trismauer wieder eingeschränkter Präsenzunterricht statt, selbstverständlich werden alle Maßnahmen zur Sicherung der Gesundheit eingehalten.



Bei Interesse am Erlernen eines Instrumentes können Sie sich auf www.musikschuletm.at umsehen. Dort finden Sie Erklärvideos zu den einzelnen Instrumenten und können gleich auch die Pädagogen „kennenlernen“. Dazu besteht die Möglichkeit einer individuellen Schnupperstunde nach telefonischer Vereinbarung unter **0664/395 73 71**.

Neue Oboenlehrerin

Katharina Kratochwil wurde 1998 in Tulln an der Donau geboren und erhielt ihren ersten Oboenunterricht im Alter von 7 Jahren an der Musikschule Tulln bei Eva Griebel-Stich.

Seit 2013 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien bei Prof. Thomas Höniger Oboe. Katharina Kratochwil gewann mehrere erste Preise bei dem Wettbewerb „Prima la Musica“ sowie bei dem Nachwuchswettbewerb für Oboe. Sie konnte bereits professionelle Erfahrungen als Substitutin in zahlreichen Orchestern Wiens sammeln, wie bei dem Wiener Johann Strauss Orchester, bei dem Radio Symphonie Orchester Wien, bei den Wiener Symphonikern, und beim Bühnendorchester der Wiener Staatsoper. Außerdem nahm sie an zahlreichen Masterclasses u.a. bei Mathilde Lebert, Ivan Podyomov und als Teil der Angelika Prokopp Sommerakademie auch bei allen Oboisten der Wiener Philharmoniker teil. Seit Herbst 2020 unterrichtet sie selbst auch an der Musikschule Trismauer. Die Akademiestelle der Wiener Philharmoniker wird sie im September 2021 antreten.



Katharina Kratochwil



Elternverein der Musikschule unterstützt bei Anschaffungen im Gebäude

■ Der Eltern- und Förderverein der Musikschule ist seit 1999 ein wichtiger Bestandteil der Schule. Schon bei der Gründung stand damals bei Anni Zotlöterer, Andrea und Harald Zink der Grundgedanke „Kinder gehören gefördert – Schule muss man unterstützen“ ganz oben. An dieser Stelle soll auch Anni Zotlöterer, die leider im Dezember verstorben ist, noch einmal besonders gedacht werden.



Der Elternverein unterstützt die Musikschule mit neuen Verstärkern und Ausstattung für die Tanzklassen.

In den letzten Jahren konnte der Elternverein verschiedene Projekte finanziell unterstützen:

- Instrumentenankauf für das Projekt Bläserklasse in der Volksschule Gemeinlebar
- Konzertreise nach Griechenland mit dem Orchester Danubia Symphonic Winds (Kooperationsorchester mit 5 Musikschulen)
- CD-Aufnahme „Farbenfroh“
- Lautsprecheranlagen, Mikrofone, Kindermöbel, Kinderinstrumente für die EMP, ...

Während der angespannten COVID-19 Situation investierte der Elternverein in die Ausstattung der Pop & Rock & Jazz-Abteilung. Ein Verstärker und eine Lautsprecherbox der Marken Marshall und ORANGE wurden angekauft.

Darüber hinaus wurden die Tanzklassen mit neun Spiegeln und Ballettstange ausgestattet. Obmann Gerald Brtnik: „In Zeiten wie diesen müssen wir alle zusammenhalten und diese Anschaffung ist eine Bereicherung für die ganze Schule. So kann ab spätestens September 2021 der Tanzunterricht statt wie bisher im Kindergarten bzw. im Schloss Trismauer, endlich in der Musikschule stattfinden.“

Die Mittelschule Traismauer bietet ab dem Schuljahr 2021/22

• **Gesundheit & Soziales** **Füreinander – Miteinander – Rücksicht nehmen**

Der Übertritt in eine neue Schule ist einerseits sicherlich eine Freude, andererseits aber auch eine große Umstellung. Um das ein wenig zu erleichtern, übernehmen SchülerInnen aus den höheren Klassen das Amt der „Buddies“. Sie stehen ihren Schützlingen mit Rat und Tat zur Seite und helfen, wo sie nur können. WIR gehören zusammen!

• **iPad Klassen** **iPads zu einem sensationell günstigen Preis**

Jede Schülerin und jeder Schüler lernt und arbeitet am eigenen iPad. Das Fach „Digitale Grundbildung“ ist seit zwei Jahren Bestandteil der Stundentafel und bildet die Grundlagen für verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit den digitalen Medien.

• **Instrumentalmusik**

in Zusammenarbeit mit der Musikschule Traismauer.

Um die Abstandsregeln wirklich einhalten zu können, darf jedes Kind auf seiner eigenen Schulbank sitzen!



Anmeldung für neue Schülerinnen & Schüler

Anmeldungen für die Mittelschule Traismauer sind seit 8. Februar 2021 möglich.

Die Direktion ist von Montag bis Freitag von 07.00 bis 12.00 geöffnet. Mitzubringen ist die Schulnachricht (Semesterzeugnis), die Sozialversicherungsnummer und der Meldezettel, falls du umgezogen bist.

Wegen der Pandemie gelten die üblichen Regeln. MNS, Abstand und Hygiene.

Wir freuen uns schon sehr auf DICH!

Dein Team der NÖMS



Hurra – die Tonies sind da!

„Wir haben die Corona-bedingte Zwangspause genutzt, um den Verleih dieser Figuren in unserer Bücherei aufzubauen“, sagt Büchereileiterin Mag.(FH) Tanja Warlich und erklärt, wie das Prinzip funktioniert: „Bei diesem neuen Audiosystem handelt es sich um eine sehr robuste Hörbox. Die Hörspiele oder Lieder sind elektronisch auf kleinen Figuren gespeichert. Einfach einen Tonie auswählen, die Figur auf die Box stellen und schon kann das Hörvergnügen beginnen. Jedes Kind kann die Box intuitiv selbst bedienen.“



„Willkommen in der Welt der Tonies!“ – so lautet das Motto der Stadtbücherei Traismauer. Die kleinen Figuren stehen für ein Hörspielabenteuer im Kinderzimmer bereit.

wie „Die drei ???“ bzw. „Die drei !!!“ oder Disney-Hits wie Bambi und Cars sind vertreten. Außerdem gibt es Tonies zu verschiedenen Sachthemen und englischsprachige Inhalte.

Der Bestand an Tonies wird selbstverständlich laufend erweitert. Zum Probegören steht eine Toniebox in der Bibliothek bereit. Wer es zuerst einmal zu Hause ausprobieren möchte,

kann sogar die Toniebox gegen Kautions ausleihen.

Viele neue Medien

Doch nicht nur die Tonies sind neu. Die letzten Wochen wurden für die Inventur genutzt: Dabei wurde kräftig aussortiert und darüber hinaus viele neue Medien angekauft. Das aktuelle Angebot umfasst insgesamt 6.000 Medien, darunter rund 400 DVDs, 150 Hörbücher für Kinder und Erwachsene und diverse Fachzeitschriften.

Zudem wurde ein umfassendes Hygiene- und Präventionskonzept erstellt, um die erforderlichen Maßnahmen möglichst kundenorientiert umzusetzen. Während der Öffnungszeiten kann es unter Umständen zu einer kurzen Wartezeit kommen – nutzen Sie die Pause und stöbern Sie zum Beispiel in unserem Büchereiflohmarkt.

Mittelschule Traismauer

■ Ab dem Schuljahr 2021/2022 gilt in der Mittelschule Traismauer das Motto „Füreinander-Miteinander“. Mit dem neuen Schwerpunkt „Gesundheit & Soziales“ soll als aktuelles Anliegen auch aufgrund der Pandemie, verstärkt auf die Schulung von sozialem Verhalten und gesundheitsfördernden Maßnahmen eingegangen werden.

Täglich um 7:15 Uhr treten verantwortungsbewusste und verlässliche Schüler ihren Dienst als Schülerlotsen direkt vor dem Schulgebäude an. Dies sorgt für ein sicheres Überqueren des Zebrastreifens für die vielen Volks- und Mittelschulkinder.

Um den Umstieg in die neue Schule für die Erstklässler zu erleichtern, übernehmen Schüler aus den höheren Klassen das Amt der „Buddies“. Sie stehen ihren Schützlingen mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei alltäglichen Sorgen der jüngeren Schüler.

Im Sozialen Lernen legen die Klassenvorstände Wert darauf, eine tragfähige Gemeinschaft zu bilden. Nur wenn Vertrauen und Offenheit gelebt wird, kann eine solide Klassengemeinschaft entstehen. Dann scheut sich niemand, ein Problem anzusprechen und eine gemeinsame Lösung in Angriff zu nehmen. Dabei wird niemand auf der Strecke gelassen – WIR gehören zusammen!



Moritz Speiser-Jöchl, Damaris Rus, Luca Schmied, Alice Oberleitner, Magdalena Lebelt, Andreas Gramer, Sarah Kadanka und Endrit Gashi freuen sich über die Auszeichnung.



Damaris Rus und Celina Schöller erzeugen Schnitlauchessig.

Boost your energy-naturally

Die Mittelschule wurde im Rahmen von Energy Globe Niederösterreich 2020 mit einem Ehrenpreis in der Kategorie Jugend gewürdigt. In zahlreichen Lehrausgängen haben die Schüler der Mittelschule Traismauer verschiedene Heilpflanzen kennen und bestimmen gelernt. Im eigenen Schulgarten haben sie wichtige Kräuter, Gemüse und Blumen biologisch erzeugt.

Ernte, Trocknung und Weiterverarbeitung verschiedener Pflanzen, Blüten, Rinden und Wurzeln zu gesundheitsfördernden Produkten stand auf dem Stundenplan. Mit großem Eifer und viel Freude erzeugten die Schüler unter Anleitung von SR Dipl.Päd. Christine Thalhammer diverse Tees, Salben, Essenzen (Pflanzenauszüge auf der Basis eines Bio Apfelessigs), schnell wirksame Tinkturen (Pflanzenauszüge auf Basis von Ethanol), Verbände, Nahrungsergänzungen und eine Reihe von Kurzfilmen im Sinne von „Do it yourself“. Die Filme werden mit den neuen I-Pads der Schüler produziert. Zurzeit arbeiten die Schüler fächerübergreifend an einem englischsprachigen Film über ein Hausmittel gegen Fieberblasen.

Auf der Webseite der Mittelschule www.nnoems-traismauer.at werden die Filme präsentiert.

Volksschule Traismauer

Faschingsdienstag in Coronazeiten

■ Die Kinder kamen wieder mit lustigen Verkleidungen in die Schule. Das wahrscheinlich originellste Kostüm der 3a hatte Klara, die als Coronaimpfung verkleidet war. Passend zum Thema Fasching bastelten die Kinder bunte Masken.



Moritz, Youssef, Klara, Isa, George und Wiktor.



Ferien ohne Langeweile 2021

 Traismauer

Das Tor zur Verbundenheit.

■ Die langfristige Planung ist zurzeit eher schwierig, dennoch haben schon etliche Vereine und Organisationen für die Kinder ein Ferienprogramm zusammengestellt. Auch der Circus Pikard hat Traismauer 2021 wieder auf seinem Plan. Er wird in den ersten zwei Ferienwochen bei uns gastieren, noch gibt es aber keine genauen Vorstellungstermine. Natürlich werden alle Veranstaltungen auch heuer wieder unter den dann geltenden Maßnahmen durchgeführt.

Die aktuellen Termine sind bereits auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer zu finden:

https://www.traismauer.at/Ferien_ohne_Langeweile_2021

FineArt Galerie

Wiener Straße 10, 3133 Trismauer
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at



Veranstaltungen März – Juni 2021

Inge Morath – Fotografie

Ausstellungsdauer: noch laufend bis 23. April
in Zusammenarbeit mit dem Fotohof

„Im Schaffen Inge Morath's kommt dem Porträt ein besonderer Stellenwert zu. Ihre Porträts von Künstlern, Freunden und Prominenten, spiegeln ebenso variantenreich wie konzentriert Morath's großes Einfühlungsvermögen in Psyche und individuelle Lebensumstände.“, fasst Peter Baum ihren fotokünstlerischen Ansatz in der Porträtfotografie zusammen.



Freitag, 28. Mai, 19:00

Vernissage – 3 Generationen

VALIE EXPORT + PER.DI.TA MANUELA + PATRICK CHAN

Ausstellungsdauer: 29. Mai bis 20. September

Geöffnet: Samstag, 29. Mai und Sonntag, 30. Mai von 14:00-18:00

Samstag, 5. Juni und Sonntag, 6. Juni von 14:00-18:00

„Kunst schärft die Wahrnehmung und trägt deswegen ein transformatives und subversives Potenzial in sich“. In Fotografien, Skulpturen, body performances, Videos, Großinstallationen und Texten hat VALIE EXPORT diese Feststellung mit Leben erfüllt.



FineArtGalerie zeigt eine Auswahl an Werken der großen österreichischen Künstlerin und ihrer Nachkommen, Tochter PER.DI.TA.MANUELA und Enkel PATRICK CHAN

voraussichtlich Sonntag, 6. Juni, 16:00

KünstlerInnengespräch: zur Ausstellung 3 Generationen

Bettina Schülke und Jutta Fischel sprechen mit

VALIE EXPORT + PER.DI.TA MANUELA + PATRICK CHAN



© Matthias Mollner

NATUR ! PRO_dukt/ Im künstlichen Naturraum

Die vom Menschen verursachte ökologische Krise samt ihren Folgen ist die größte Herausforderung des frühen 21. Jahrhunderts. Sie verlangt nach einer zügigen Transformation hin zu einer intelligenteren Art des Miteinanders. In der Ausstellung NATUR ! PRO_dukt/ schafft die Kunst neue Freiräume des Denkens und Handelns. Auf einer in Trismauer am Fluss Traisen gelegenen „Insel“ verbinden sich Kunst und Natur zu einem Ort des nachhaltigen Staunens. In der Ausstellung finden sich mehrere großformatige Installationen, die von den Besuchern aktiv erforscht werden können.

Freitag, 02. Juli 18:00 Uhr bis Sonntag 04. Juli 18:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen im Zweistromland und Schloss Trismauer, Performance mit Publikumsbeteiligung bei Matthias Mollners „Dorf für Regenwürmer“, „Artists in Residence“ Programm im Alten Schlosserhaus. Ausstellungsdauer: 03. Juli bis 26. September

Samstag, 14. August 11:00 Uhr bis Sonntag 15. August 20:00 Uhr: Präsentation des „Artists in Residence“ Programms im Alten Schlosserhaus, Ausstellungen im Zweistromland und Schloss Trismauer

Sonntag, 26. September, 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr: Finissage, Performance mit Publikumsbeteiligung, Kunstauktion

KONZERTE - Die Durchführung der Konzerte ist abhängig von den jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Freitag, 16. April, 20:00 Konzert

Monika Stadler*Sigi Finkel

Monika Stadler: Harfe

Sigi Finkel: Saxophone, Flöte

Eintritt: 20,- Euro

Monika Stadler und Sigi Finkel haben eine spezielle Vorliebe für Duo-Kooperationen — Monika z.B. mit Wayne Darling, Stefan Heckel oder Franz Schmuck, Sigi mit Mamadou Diabate, Christoph Spendel oder Tim Richards, dokumentiert auf diversen CDs der beiden. Gespielt werden ausschließlich eigene Kompositionen, die sich zwischen sphärischen Sounds, afrikanischen Flöten, jazzigen Improvisationen und sehr rhythmischer Harfe bewegen.



Freitag, 30. April, 20:00 Konzert

Jo Aldingers DOWNBEATCLUB

Konni Behrendt: Gitarre

Jo Aldinger: Hammondorgel, Keys

Claas Lausen: Drums

Eintritt: 20,- Euro

Der Downbeatclub groovt. Rockige, Blues-basierte Riffs lassen einen an Bands aus den 70ern wie „The Meters“ denken, der über allem stehende lässige funky Groove auch an „Scofield Medeski Martin and Wood“. Meist mit Geschichten und Bezügen zu Kunst und Film garniert, erzeugen die drei Clubmitglieder mit ihren Songs in höchstem Maße mitreißende Stimmungen.



© Boris Bojic

Montag, 31. Mai, 20:00 Konzert

BartolomeyBittmann

Matthias Bartolomey: Cello

Klemens Bittmann: Violine,

Mandola

Eintritt: 20,- Euro

Pressestimmen:

...super komponiert und fabelhaft gespielt! Ich höre gespannt, überrascht und begeistert zu. (Nikolaus Harnoncourt)

BartolomeyBittmann vereinen mitreissenden Groove, tonliche Ästhetik und instrumentale Virtuosität in perfekter Duo-Abstimmung - absolut hörensenswert! (Benjamin Schmid)



© Stephan Doletschal

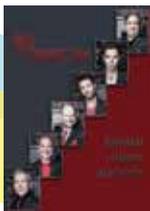
Seit mehr als 20 Jahren bietet die Stadtgemeinde Traismauer mit dem Programm des KULTURSOMMERs kulturelle Vielfalt auf hohem Niveau. Das Motto dazu lautet Motivation, Begeisterung, Enthusiasmus, Liebe zur Kunst.

Natürlich bringt die derzeitige COVID-19 Situation viele Fragen mit sich. Was wird wann und wie möglich sein? Selbstverständlich werden alle Maßnahmen eingehalten, um die Gesundheit aller Beteiligten bestmöglich zu schützen. Es wird ein Update des bisher vorliegenden Präventionskonzepts geben. Dieses beinhaltet das Raumkonzept für Innen- und Außenbereich, Sitzordnung, generelle Abstände, Desinfektion, möglicherweise Testen vor der Vorstellung, Mund- und Nasenschutz etc.

Daher darf die Stadtgemeinde Traismauer unter der Leitung des Programmdirektors Andreas Hann stolz das Programm „KULTURSOMMER TRISMAUER 2021“ präsentieren.

Programm 2021

KULTURSOMMER
TRISMAUER



Safer Six – „bleibt alles anders“

FR 2.7.2021 | 20:00 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

Veränderung ist die einzige Konstante im Leben - und wenn das Leben Haken schlägt, dann nehmen wir einfach die Abkürzung und erwarten es weiter vorne. Alles bleibt anders - und Safer Six sind zurück, wie sie nie weg waren! Mit Songs, die Sie kennen und vielleicht noch nie gehört haben. Mit dem A-cappella-Gütesiegel von 2020 bleibt alles neu, bleibt alles beim Besten, bleibt alles – anders. In den letzten Monaten haben wir gelernt, mit Baby-elefanten zu leben, dass man in wirklichen Krisensituationen nie genug WC-Papier und Nudeln haben kann und dass auch Live-Musik einmal Pause machen muss. Aber das Warten hat ein Ende.



4saxes – „Von Haydn bis Gershwin“

FR 9.7.2021 | 20:00 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

Der inhaltliche Bogen spannt sich von Originalliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts über Bearbeitungen klassischer Musik bis hin zu zeitgenössischen KomponistInnen der Gegenwart. In diesem musikalischen Spannungsfeld werden die vier Künstler durch die Homogenität ihres Klanges, dem Zusammenspiel und der gemeinsamen Spielfreude höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht.

Peter Rohrsdorfer (Sopransax) • Daniela Rohrsdorfer (Altsax) • Eberhard Reiter (Tenorsax) • Markus Holzer (Baritonsax)



Frank Hoffmann & mg3 – „Liebe und so weiter ... Variationen über die Himmelsmacht“

SA 31.7.2021 | 19:30 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

„Liebe und so weiter...“ umfasst nicht nur das Thema „Himmelsmacht“ im Spiegel der Jahrhunderte (das älteste bekannte Liebesgedicht aus Ägypten ist Teil des Programms) sondern beschäftigt sich auch mit den „Kollateralschäden“ dieser Gemütsverfassung: Ehe, Eifersucht, Scheidung, außereheliches Verhältnis (männlich und weiblich) und noch eine Menge anderer Katastrophen.

Frank Hoffmann (Stimme) • Martin Gasselsberger (Klavier, Komposition) • Roland Kramer (Bass) • Gerald Endstrasser (Schlagzeug)



Roland Batik – „MOZART & F. GULDA with BATIK in Between“

SA 21.8.2021 | 19:30 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

Das Programm stellt den WELTMEISTER Wolfgang Amadeus Mozart, wie er von Friedrich Gulda gerne bezeichnet wurde, und den GROSSMEISTER Friedrich Gulda in den Mittelpunkt. Es ist eine Einladung an das Publikum, mit Roland Batiks Form von innerer Freiheit die unbändige Freude und tiefe Liebe zur Musik zu erleben. Roland Batik (Klavier, Moderation)



Stoahoat & Bazwoach – „STOAHOAT reloaded“

SA 4.9.2021 | 19:30 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

STOAHOAT & BAZWOACH startete im Frühjahr 2018 nach einigen Jahren Auszeit mit dem Programm „STOAHOATreloaded“ neu durch. Mit dabei sind die STOAHOATEN Urgesteine Sepp Koppensteiner, Thomas Mayerhofer, Johannes Teuschl und Florian Weiß. Diese Besetzung verspricht viele verschiedene Klangfarben, da jeder der vier mehrere Instrumente spielt. Gespielt wird Musik der ersten CD's von STOAHOAT & BAZWOACH. Da dürfen natürlich Lieder wie „Unsa Dorf“, „Scheiwalbocha“ oder „Hoamat“, um nur einige zu nennen, nicht fehlen. Aber auch neue Kompositionen sind inzwischen wieder zu hören und Teil des Programms. Im Vordergrund steht die Freude an der Musik und an der Waldviertler Mundart. www.facebook.com/STOAHOATreloaded



Shake Stew

FR 10.9.2021 | 20:00 Uhr | Fine Art Gallery | VVK € 25,- AK € 25,-

Brillante Bläser bahnen sich den Weg durch brodelnde Rhythmen. Das Schlagzeug ist doppelt besetzt, der Bass ebenfalls. Der Trompeter und die beiden Saxophonisten jubelieren. Die Geschichte des Jazz klingt an, Afrikanisches, Futuristisches. Verortet ist das rasante Spiel des österreichisch-deutschen Septetts um den Bassisten Lukas Kranzelbinder unüberhörbar im Hier und Jetzt. Die Musik schreit heraus und sie reflektiert zugleich, auch ohne verbale Verlautbarung spürt man die Dringlichkeit der Mitteilung. Die unausgesprochenen Zauberworte heißen Magie und Energie. Dazu braucht es ein Doppelalbum, mindestens. Shake Stew bringt etwas Kultisches in den aktuellen Jazz, eine Bereicherung.

Lukas Kranzelbinder (Double Bass, E-Bass, Guembri, Bandleader) • Clemens Salesny (Alto Sax, Stritch) • Johannes Schleiermacher (Tenor Sax, Flute) • Mario Rom (Trumpet) • Oliver Potratz (Double Bass, E-Bass) • Niki Dolp (Drums, Percussion) • Mathias Koch (Drums, Percussion)

Wir bitten um Ihr Verständnis, sollte es Covid-19-bedingt zu kurzfristigen Änderungen beim Kultursommerprogramm kommen. Vorrangig ist die Gesundheit aller Beteiligten!

Karten erhältlich ab 1.4.2021 in der Tourismusinformatio Traismauer: 3133 Traismauer, Hauptplatz 1

Telefon: 02783/8555 | tourismusinfo@schloss-traismauer.at | Öffnungszeiten: So–Fr von 15 bis 19 Uhr, Sa von 10 bis 19 Uhr

Der beherzte Braumeister von Traismauer

■ Dass in Traismauer, wo doch kontinuierlich Weinbau große Bedeutung hat, auch einmal Bier gebraut wurde, ist kaum bekannt. Das Bierbrauen in Traismauer hat der Überlieferung nach jahrhundertalte Tradition.

Aus der Zeit um 1650 wird berichtet, dass die Hofkammer des Erzstiftes Salzburg in Traismauer wieder ein Brauhaus aufzurichten gedenkt und ihren Pfleger (Verwalter) von Traismauer beauftragt sich zu erkundigen, wieviel denn die kupfernen Braupfannen kosten würden, wann das Brauhaus damals stillgelegt wurde und ob das Bier guten Abgang hatte. Der Pfleger berichtet, dass die Bürger von Traismauer gegen die Errichtung eines Brauhauses sind, denn sie wissen wohl noch von ihren Eltern, dass es in Traismauer einmal ein Brauhaus gegeben hat, wo aber

Löschung des Brauereibetriebes infolge Ablebens der Inhaberin (†10.4.1923) und Betriebseinstellung am 11. Nov. 1926.

Einer der angeführten Braumeister hat eine nachhaltige Spur in unseren Ratsprotokollen hinterlassen: Maximilian Vogl. Er beschäftigte mit ständigen Beschwerden und zahlreichen Streifällen Richter und Rat des „Hochfürstl. Salzburgerl.“ Marktes Traismauer:

Am 15. Mai 1732 beschwert sich Max Vogl, dass alle hiesigen Wirte von anderen Orten das Bier in den Markt hereinbringen. Er bittet also denselben aufzuerlegen, dass sie sein Bier nehmen müssen. Richter und Rat schreiben daraufhin allen Traismaurer Wirten vor, das Bier bei Max Vogl zu erwerben. Am 29. April 1735 geht wieder ein Beschwerdeschreiben des Braumeisters Vogl beim Marktrat von Traismauer ein, weil der Wirt auf der Landstraße (Nibelungenhof) und der Wirt „Zum Schwarzen Adler“ (Haus Wienerstr. 10) in Herzogenburg Bier einkaufen und nicht bei ihm und er dadurch schweren Schaden erleide. Diese Beschwerde jedoch bewirkte nicht die erhoffte Maßnahme. Vogl musste versprechen jederzeit gutes Bier zu führen und die genannten Wirte damit zu versorgen sowie ihnen das Bier auch zu jenem Preis wie sie es von Herzogenburg einkaufen, zu geben. Sollte Braumeister Vogl die Erzeugung eines guten Biers nicht gewährleisten oder etwa in seinem eigenen Haus ein besseres Bier ausschenken, so sind diese Wirte nicht gebunden, sein Bier auszuschenken. Vogl war also nicht unschuldig am Boykott seines Erzeugnisses. Den 20. Mai 1735 ergeht ein Dekret an den Brauhausbesitzer Vogl wegen seinem „späten Wein- und Bierausschenken, wodurch schon öfter Raufhändel entsprungen sind und auch einige Klagen vorgebracht wurden, man hat

doch schon öfters dessen Abstellung befohlen. Dieses Mal aber hat man unerfreulicher Weise erfahren müssen, dass vergangenen Sonntag, nach Mitternacht, einige Raufereien vorgekommen sind, welches nun nicht mehr geduldet wird“. Seitens des Marktrates wird ihm nun zum letzten Mal vorgeschrieben, dass er sich „des so späten Wein- und Bierausschenkens zu enthalten hat“. Die Androhung, dass er „nächstens einer scharfen Bestrafung unterzogen wird“ bewirkte nichts, im Brauhaus zu den drei Kronen wurde es weiterhin spät...



Dieses Bild hing im Extrazimmer des ehem. Gasthauses „Zu den 3 Kronen“. Es zeigt Alois Neiger (geb. 31. Dez. 1813) Braumeister und von 1838 bis 1847 Marktrichter von Traismauer.

Am 18. Okt. 1734 bat der Pfarrer von Reidling den Traismaurer Marktrichter Johann Piringner um sein Einschreiten. Er möge doch dem Maximilian Vogl befehlen, dass er die 3 Fässer Wein, die er ihm geliefert hatte, endlich bezahlen soll. Vogl rechtfertigte sich: es wurde mit dem Pfarrer vereinbart, dass er den Wein erst nach dem Ausschenken eines jeden Fasses zahlen müsse, er jedoch noch ein volles Fass habe und diesen „schwarzen Pruch“ (gebrochener Wein, Weinfehler) eigentlich nicht ausschenken könne. Die strittige Zahlung beschäftigte Richter und Rat einige Ratsitzungen. Der Marktrat bestimmte schließlich, dass der Braumeister selbst einen Termin wählen soll, wann er den Herrn Pfarrer bezahlen will. Vogl versprach „dem Herrn Pfarrer zu Reidling die Hälfte des schuldigen Kleingelds kommende Pfingsten, die andere Hälfte aber kommenden Jacobi (25.7.) zukommen zu lassen“.

Nicht nur unser historisches Marktarchiv versorgt uns mit Berichten aus vergangener Zeit, auch die Topothek Traismauer sichert die Ortsgeschichte. Dies ist aber nur möglich, wenn alle weiterhin mithelfen und Fotos und Zeitdokumente in Kopie zur Verfügung stellen.

Mit freundlicher Unterstützung von Elisabeth Eder.



Das Gasthaus „Zu den 3 Kronen“ gehörte zu den ältesten unserer Stadt und wurde bis 2014 betrieben. In diesem Haus befand sich auch lange Zeit eine Bierbrauerei, deren Gewerbe-genehmigung 1926 gelöscht wurde.

nur braunes (minderwertiges) Bier erzeugt wurde. Demzufolge gab es also schon vor 1650 ein Brauhaus in Traismauer, das Mitte des 17. Jahrhunderts wieder auflebte. 1657 führte es nachweisbar das Schild „Zu den drei goldenen Kronen“, bald danach verliert sich jedoch das Adjektiv „golden“ und es blieb schließlich bei „Zu den drei Kronen“.

Eine Aufzählung von Traismaurer Braumeistern ist anhand von Dokumenten aus unserem historischen Marktarchiv seit 1657 lückenlos möglich: Johann Nicola Pettin, Georg Christoph Walter, Martin Vogl, Johann Michael Held, Maximilian Vogl, Jakob Diewald, Franz Exinger, Johann Georg Hueber, Anton Neiger, Alois Neiger, Johann Georg Ziselsberger, Franz Ziselsberger. Cäcilia Ziselsberger, Witwe nach Joh. Georg Ziselsberger, führte ab 1911 das Gewerbe weiter, laut Amtsblatt zur Wiener Zeitung erfolgte die

Veranstaltungskalender

April bis Juni 2021

Bitte informieren Sie sich kurzfristig, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können. Aufgrund von Covid-19 kann es jederzeit zu Absagen oder Verschiebungen kommen.

Pensionistenkaffee der Volkshilfe Traismauer

12.04.2021, 03.05.2021, 07.06.2021,
jeweils 14:00-17:00 Uhr, Tagesbetriebszentrum Traismauer

Mutter-Eltern-Beratung

14.04.2021, 12.05.2021, 09.06.2021,
jeweils 08:00 - 09:30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Feuerwehrfest Frauendorf

23.04.2021 - 25.04.2021

Feuerwehrfest Stollhofen

30.04.2021 - 02.05.2021

Flohmarkt der ÖVP Traismauer

02.05.2021, 07:30 - 12:30, Spar-Parkplatz

Erstkommunion Traismauer

02.05.2021

Wunschkonzert Musikverein Traismauer

02.05.2021, 17:00 Uhr, Städtische Turnhalle

Feuerwehrfest Wagram

13.05.2021, 15.05.2021 - 16.05.2021

Erstkommunion Gemeinlebarn

24.05.2021

Feuerwehrfest Traismauer

28.05.2021 - 30.05.2021

Kellergassenfest Ahrenberg

29.05.2021 - 30.05.2021

Dorffest

05.06.2021, 06.06.2021

Pfarrzentrum Stollhofen

Firmung beider Pfarren in Stollhofen

12.06.2021

Jugendkonzert Musikverein Traismauer

26.06.2021, 18:00 Uhr, Städtische Turnhalle



KEM-Manager Alexander Simader und Bgm. Herbert Pfeffer freuen sich über den neuen Nissan Leaf von fahrvergnügen.at.

Modernes Carsharing in Traismauer

Die Elektromobilität nimmt in ganz Österreich Fahrt auf. Auch in Traismauer geht der Ausbau zu einer emissionsarmen Mobilität weiter. So hat die Stadtgemeinde gerade ein neues Elektroauto für Essen auf Räder in Betrieb genommen und am Parkplatz der Sparkasse stehen sowohl für Elektroautos als auch Fahrräder Strom-Ladesäulen zur Verfügung.

Ein weiterer Schritt gilt der Modernisierung des E-Carsharings für Bürger der Stadtgemeinde. Noch im Frühling wird ein neues, modernes Elektroauto in Traismauer zur Verfügung stehen. Für Bürgermeister Herbert Pfeffer ist dies eine konsequente Weiterentwicklung: „Der neue Nissan Leaf wird vom Verein fahrvergnügen.at betrieben. Wir bekommen hier einen niederösterreichischen Partner mit langjähriger Erfahrung in der Elektromobilität.“

E-Carsharing bedeutet, dass das Elektroauto von allen Personen genutzt werden kann, welche einen Führerschein besitzen und sich auf einer Plattform registrieren. Das Auto wird über einen Reservierungskalender im Internet gebucht und kann dann nur von dieser Person geöffnet werden. Das Elektroauto ist von seinem Standplatz beim Rathaus abzuholen und dorthin zurückzubringen. Man zahlt nur den Zeitraum zwischen Abholung und Retournierung. Das Auto ist


 energieteam traismauer


 KEM-Zentrum
 UNTERES TRAIENTAL
 & FLADNITZTAL
 Klima- und Energie-Modellregionen
 Wir gestalten die Energiewende

voll aufgeladen und es gibt keine Kilometergebühren.

Besonders wichtig ist, dass es sich um ein sehr gutes und modernes Elektroauto mit entsprechender Reichweite handelt. Der Nissan hat eine durchschnittliche Reichweite von 250 Kilometer und gehört derzeit zu den beliebtesten Elektroautos in Österreich.

Wer sich für das Carsharing interessiert, kann sich schon jetzt bei **KEM-Manager Alexander Simader** unter **0676/5295276** informieren und auch eine Probefahrt vereinbaren.

Traismauer präsentieren

■ Traismauer ist eine liebenswerte Stadt mit lang zurückreichender Geschichte. Schon unsere Urahnen wussten die geographische Lage direkt an der Donau und an der Traisen zu schätzen.

Die vielen Geschichten der Stadt begeistern heute noch Jung und Alt, doch diese Geschichten müssen auch erzählt werden. Daher soll den vielen Ausflugsgästen eine unterhaltsame Zeitreise durch Traismauer angeboten werden. Das Team des Tourismusreferats ist daher auf der Suche nach Menschen, die gerne in Kontakt mit unseren Besuchern treten und unsere liebenswerte Stadt präsentieren möchten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an **Nicole Weiss** unter **weiss.nicole@traismauer.at** oder **02783/8651-11**.

Attraktive Photovoltaik (PV) Förderungen für Privathaushalte

■ Mit Stand 16. Februar 2021 gibt es für Privatpersonen 2 Möglichkeiten sich eine Photovoltaik (PV) Anlage fördern zu lassen.



Beide Förderungen sind gut dotiert und sollten daher nicht binnen Tagen ausverkauft sein. Im Vorjahr waren die Fördermittel erst zur Jahreshälfte verbraucht.

Möglichkeit 1: PV Förderung bis 50 kWp - Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

Gefördert wird die Errichtung einer PV-Anlage mit:
Maximal 35% der Investitionskosten, d.h. pauschal für:

- 250 Euro/kWp für 0 - 10 kWp
- 200 Euro/kWp für jedes weitere kWp zwischen >10 - 20 kWp
- 150 Euro/kWp für jedes weitere kWp zwischen >20 kWp - 50 kWp
- Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) gibt es einen Bonus in der Höhe von zusätzlich 100 Euro/kWp.

Wie funktioniert die Einreichung:

- Online Registrierung mit Zählpunktnummer (erhält man beim Netzbetreiber)
- Es folgt ein Bestätigungsmail mit Zugangsdaten für die Antragstellung
- Nach der Registrierung haben Sie 12 Wochen Zeit für die Umsetzung und Einreichung
- Registrierung in Abhängigkeit der Budgetmittel bis 31.12.2022 möglich

Details unter: www.umweltgemeinde.at/foerderung-pv-klien oder www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/photovoltaik-2020-2022.html

Möglichkeit 2: PV Investitionsförderung der ÖMAG

Gefördert wird die Errichtung einer PV-Anlage mit:

- maximal 30% der Investitionskosten, bzw. EUR 250,- pro kWp für Aufdach- und gebäudeintegrierte Anlagen (0-100 kWp)
- maximal 30% der Investitionskosten, bzw. EUR 200,- pro kWp für Aufdach- und gebäudeintegrierte Anlagen (> 100-500 kWp)

Wie funktioniert die Einreichung:

- Online Registrierung mit „Ticket“
- Frühestens 18 Stunden nach Ziehung des „Tickets“ Daten vervollständigen.
- Die Anlage muss 9 Monate nach Förder-Vertragsabschluss in Betrieb genommen werden.
- Registrierung ab sofort solange Fördermittel verfügbar sind.

Details unter: www.umweltgemeinde.at/foerderung-pv-speicher oder www.oem-ag.at/de/foerderung/

Unterstützung bekommen Sie außerdem bei der Hotline der Energieberatung NÖ +43 2742 221 44 oder direkt bei den 2 angegebenen Förderstellen.

In ganz Niederösterreich: Firmenunabhängige, kostenlose und umfassende Energieberatung

■ Die Herausforderungen für Bauherren und Baufrauen werden immer komplexer. Ob Heizsystem, Dämmmaterial oder Fenstertausch: Bei Sanierungen und Neubauten müssen sie viele Entscheidungen treffen und den Überblick bewahren. Deshalb hat das Land Niederösterreich eine unabhängige Energieberatung geschaffen, die Experten stehen Ihnen mit fachlichem und praktischem Wissen zur Seite.

Sofortige Erstberatung

An der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ unter der Nummer 02742 221 44 sind die Energieberater von Montag bis Freitag erreichbar, um Fragen zu den Themen Heizsystemwahl, Energiekennzahl, Fenstertausch, Stromsparen und vielem mehr zu beantworten. Die erste Beratung sollte in einer möglichst frühen Planungsphase stattfinden. Wer sich früh beraten lässt, kann die Kosten am besten steuern.

Persönliche Beratung vor Ort oder im Büro

Besteht weiterer Beratungsbedarf, gibt es die Möglichkeit einer persönlichen Energieberatung in der Dauer von 1,5 bis 2 Stunden. Dafür hat die Energieberatung NÖ ein Netzwerk von über 80 Energieberatern in ganz Niederösterreich aufgebaut. Bei Neubauten finden die Beratungen in einem Büro in der Nähe des Kunden statt. Bei Althausanierungen ist eine Besichtigung besonders wichtig, deshalb findet die Beratung gegen

einen Fahrtkostenbeitrag von 30 Euro sogar direkt vor Ort statt.

Heizungs-Check für ältere Heizungen

Als besonderes Angebot gibt es die Aktion Heizungs-Check für ältere Heizungen bei der man um 30 Euro eine Energieberatung und eine Analyse der Heizung bekommen kann.

Broschüren und Ratgeber

Die Broschüren „Modern Heizen“, „Heute für Morgen bauen“, „Althausmodernisierung“ und „Besser leben mit weniger Energie“ bieten wertvolle Entscheidungshilfen und können über die Website oder die Energieberatungshotline bestellt werden. Aktuelle Ratgeber stehen auf www.energieberatung-noe.at als Download zur Verfügung und informieren über das richtige Dämmen, Heizen und über den optimalen Hausbau bzw. -umbau.

Die Energieberatung NÖ ist mit ihrem Informationsangebot auch auf allen wichtigen Baumessen in Niederösterreich vertreten.



Weitere Informationen erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, +43 2742 221 44 oder auf www.energieberatung-noe.at



Boden gut – alles gut!

■ **Pflanzen auf intaktem Boden sind ertragreicher und weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Leider wird der Hauptsache im Garten – einem gesunden Boden – häufig zu wenig Augenmerk geschenkt. Im Folgenden ein paar Tipps zur Bodenbewirtschaftung und zur Vermeidung der häufigsten Fehler.**

Kompost fördert das Bodenleben und lockert den Boden

- 2 bis 6 Liter Kompost pro Quadratmeter und Jahr sind ausreichend!
- Starkzehrende Gewächse (Kohl, Kürbis, ...) benötigen mehr als schwachzehrende.
- Kompost ist „reif“ für die Ausbringung, wenn Kressesamen in einem Aussaatschälchen mit Kompost nach circa 5 Tagen aufgehen.

Verwenden Sie keinen Frischmist

- Er lockt „Schädlinge“ an,
- sorgt für zu hohe Nährstoffkonzentrationen im Boden und
- in den Boden eingestochener Mist führt zu Fäulnis und Entstehung von wurzelschädigenden Stoffen.
- Tierischen Mist nur über die Kompostierung ins Gartenbeet ausbringen, wobei der Anteil von Mist am Kompostiergut 50 Prozent nicht übersteigen sollte.

Mulchen verbessert die Bodenqualität

Unter „Mulchen“ versteht man Bodenbedeckung mit unverrottetem organischem Material (angetrockneter Grasschnitt, Laub, usw.). Es bietet im Gegensatz zu offenem Boden viele Vorteile: Erhöhung des Humusgehaltes, weniger Verdunstung, Unterdrückung von Beikräutern, Förderung des Bodenlebens, usw.



Gesunder Boden ist wichtig für den Garten.

© Robert Kramer

Den Boden sollten Sie keinesfalls ungeschützt den Witterungsverhältnissen aussetzen. Niederschläge prallen ungebremt auf die Bodenoberfläche, Verdichtungen, Verschlammungen und Erosion sind die Folge. Es entsteht ein rissiger, harter Boden, die Tätigkeit der Bodenorganismen wird eingeschränkt! Sobald sich der Boden im Frühling ausreichend erwärmt hat, sollten Sie wieder mulchen.

Leicht lösliche mineralische Dünger führen nicht zum Erfolg

- Pflanzen nehmen gelöste Nährstoffe in zu großen Mengen auf.
- Überschießendes Wachstum bedeutet höhere Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen.
- Widerstandskraft und Qualität (Geschmack, Haltbarkeit, usw.) nehmen ab.
- Kompost oder käufliche organische Dünger (Hornspäne) werden von den Bodenorganismen langsam abgebaut, die Nährstoffe nicht schlagartig freigesetzt.

Weitere Informationen zum Thema „Boden“ erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder auf www.enu.at

Blüten und Bienen

■ **Haben Sie schon die neue Broschüre „Blüten und Bienen“ gesehen? Kräuterpädagogin Walter Knopf und Imkermeister DI Max Schuster haben wissenswerte Informationen zusammengestellt.**

Darüber hinaus bietet die Volkshochschule Trismauer zwei Kurse zum Thema an:

21. Mai 2021, 16 Uhr:
Kräuterwanderung zum Thema Bienen-Blumen-Kräuter (Walter Knopf, Treffpunkt beim Parkplatz gegenüber vom Hofer, Kursbeitrag 9,-)

2. Juni 2021, 19 Uhr: Filmvortrag über Bienen, Blumen und Kräuter und die Erhaltung eines einzigartigen Lebensraumes (Walter Knopf, DI Max Schuster, Festsaal im Schloss Trismauer, Kursbeitrag 9,-)



„Blüten und Bienen“ von Walter Knopf und DI Max Schuster liegt diesem Bürgermagazin bei.

Anmeldungen unter stadtgemeinde@trismauer.at oder 02783/8651 erforderlich.



Nützlinge im Naturgarten fördern

■ **Nützlinge sind unsere fleißigen Helfer im Naturgarten und wir können viel für sie tun. Mit einem Nützlingshotel schaffen Sie geeignete Unterkünfte. Ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Pflanzen hilft Wildbienen, aber auch anderen Nützlingen, zu überleben, denn Futter ist genauso wichtig wie ein Nistplatz.**

„Natur im Garten“ Tipps

Lage: Richten Sie das Nützlingshotel süd- oder südostexponiert und regengeschützt aus. Optimal sind Standorte unter Vordächern, an Hauswänden, auf Balkonen oder Terrassen.

Montage: Ein halber Meter oder mehr Abstand vom Boden schützt vor Spritzwasser und beschattender Vegetation.

Nicht putzen: Säubern Sie auf keinen Fall das Hotel, denn dadurch könnten Sie die Brut der Nützlinge vernichten.

Winterfest: Kälte im Winter ist kein Problem, ein Nützlingshotel sollte auf jeden Fall im Winter draußen belassen werden.

Keine chemisch-synthetischen Pestizide: Wenn Sie in Ihrem Garten Pestizide einsetzen, schädigen Sie damit auch zahlreiche Nützlinge.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

10-Jahreszeiten-Hecken gepflanzt



Romana Fischer, Martin Winter und Bgm Herbert Pfeffer (v.l.).

■Die Stadtgemeinde Traismauer engagiert sich schon seit vielen Jahren in den Bereichen Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Sie ist Mitglied bei der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental & Fladnitztal, Mitglied bei der KLAR Unteres Traisental & Fladnitztal und seit 2018 auch e5-Gemeinde.



Im Zuge der Aktivitäten in diesen Programmen werden die unterschiedlichsten Klimaschutz- sowie Anpassungsmaßnahmen gesetzt. So wurden nun auch einige 10-Jahreszeiten-Hecken in der Stadtgemeinde gepflanzt.

Der Klimawandel führt unter anderem auch zu einer Verschiebung der Jahreszeiten. Am deutlichsten sieht man dies bei Blättern, Blüten und Früchten, die wichtige Anzeiger dieser Klimaveränderung sind. In Traismauer wurde nun die erste von mehreren 10-Jahreszeiten-Hecken im Zweistromland gesetzt. Die 10-Jahreszeiten-Hecken verraten genau, in welcher Jahreszeit des Naturkalenders wir uns gerade befinden und zeigen, wie die Klimaänderung in unserer Natur ankommt. Die Idee ist, dass diese Hecken in den vielen Regionen platziert werden und die unterschiedlichen Entwicklungen beobachtet und verglichen werden können. Im Vordergrund der Pflanzaktion steht die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung. Darüber hinaus soll die Bedeutung von heimischen Pflanzen und der Artenvielfalt vermittelt werden.

Kaufhaus Ratzer in Wagram geschlossen

■Noch Ende letzten Jahres wurde der Geschäftsbetrieb in Wagram aufgrund des Pensionsantritts von Kurt Ratzer eingestellt. Derzeit wird noch nach einer Nachfolge gesucht.



DI Alexander Simader, GR Helmut Brandsteiter und Bgm Herbert Pfeffer wünschen Kurt und Anni Ratzer alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und bedanken sich für die jahrelange und äußerst freundliche Versorgung der Bevölkerung direkt im Ort.

Lärm aus Nachbargarten

■Vielleicht geht es Ihnen auch so. Ihr Nachbar hat eine Luft-Wasser-Wärmepumpe und hin und wieder fühlen Sie sich durch den Lärm gestört. Muss man diese Immissionen als Nachbar dulden?

Das Gesetz unterscheidet bei Immissionen zwischen unmittelbaren und mittelbaren Einwirkungen auf das Nachbargrundstück. Je nachdem, ob die Tätigkeit des einen Eigentümers unmittelbar auf die Einwirkung gerichtet ist oder ob diese nur zufällig eintritt. Zu den unmittelbaren Zuleitungen gehören zum Beispiel Zuleitungen von Ab- und Niederschlagswässern durch Rohre oder Rinnen. Unmittelbare Zuleitungen sind ohne besonderen Rechtstitel unter allen Umständen unzulässig. Mittelbare Zuleitungen sind hingegen nur dann unzulässig, wenn das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschritten wird und die ortsübliche Benutzung des betroffenen Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird. Nach ständiger Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes stellen Lärmeinwirkungen eindeutig mittelbare Immissionen dar und können daher nur unter gewissen Umständen untersagt werden. Dennoch ist in solchen Fällen immer auf den Einzelfall abzustellen. Erst vor einigen Monaten befasste sich der Oberste Gerichtshof mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. In diesem Fall wurde die Frage,



Das Team der Chyba & Engelmayer Rechtsanwältinnen steht Ihnen für Rechtsberatungen jederzeit gerne zur Verfügung. Die Kanzlei befindet sich am Bahnhofplatz 17 in 3100 St. Pölten, nähere Infos unter ce-recht.at.

ob Lärmimmissionen auch eine unmittelbare Zuleitung darstellen können, nicht geklärt, da die klagende Partei ihren Anspruch nicht auf eine unmittelbare Zuleitung – sondern eben nur auf eine mittelbare Zuleitung – gestützt hat. Unter Berücksichtigung der bisherigen Rechtsprechung ist davon auszugehen, dass Ihnen als Nachbar nur dann ein Unterlassungsanspruch zusteht, wenn die konkrete Lärmimmission das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschreitet und dadurch auch die ortsübliche Benutzung Ihres Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird. Kann das Gericht im Einzelfall jedoch davon überzeugt werden, dass eine unmittelbare Zuleitung vorliegt, wäre diese unzulässig.

MementoMori

Vorsorgen für das Lebensende.

■Haben Sie schon eine Patientenverfügung oder eine Vorsorge für den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit getroffen? Nein. Dann empfehlen wir Ihnen darüber nachzudenken und Informationen zu den rechtlichen Möglichkeiten einzuholen.

Das Team von „Memento Mori“ bestehend aus den beiden Rechtsanwältinnen der Kanzlei Chyba & Engelmayer, gemeinsam mit der Ärztin Dr. Lisa Zangerl und der Psychotherapeutin Martina Siebenhütter, informiert Sie gerne zum Thema lebzeitige Vorsorge.

Wenn Sie denken, es wäre nicht wichtig sich mit diesem Thema zu beschäftigen, so laden wir Sie gerne zu unserem Vortrag ein, damit Sie sich persönlich vom Gegenteil überzeugen können.

Für nähere Informationen zu diesem Thema oder falls Sie an dem Vortrag teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns unter 02742 83235 oder kanzlei@ce-recht.at. Bei Memento Mori bekommen Sie alles aus einer Hand direkt von unseren Expertinnen.

Unsere Feuerwehren haben gewählt

Die Feuerwehren der 8 Katastralen haben Anfang des Jahres, selbstverständlich unter Einhaltung aller Corona-Bestimmungen, ihre Kommandos gewählt.

FF Trismauer Stadt



3133 Trismauer, Gartenring 30
02783/64220 | trismauer-stadt@feuerwehr.gv.at
f ffftrismauer | www.ff-trismauer-stadt.at



Kommandant:
HBI Karl Engl
0699/17135118



Kommandantstellvertreter:
OBI Gerhard Engl
0699/17135214



Leiter des Verwaltungsdienstes:
OV Thomas Fraisl
02783/6422

FF Stollhofen



3133 Trismauer, Schwemmgasse 1
stollhofen@feuerwehr.gv.at
www.ff-stollhofen.at



Kommandant:
OBI Markus Stockinger



Kommandantstellvertreter:
BI Florian Maissner



Leiter des Verwaltungsdienstes:
V Daniel Gärtner

FF Wagram ob der Traisen



3133 Wagram ob der Traisen, Getreidegasse 15
wagram-traisen@feuerwehr.gv.at
f ffwagram | www.ff-wagram.at



Kommandantin:
OBI Emma Weber
0664/1188495
emma.weber@feuerwehr.gv.at



Kommandantstellvertreter:
BI Reinhard Kraus
0664/73296831
reinhard.kraus@feuerwehr.gv.at



Leiter des Verwaltungsdienstes:
V Jakob Weber
0664/1188432
jakob.weber@feuerwehr.gv.at

FF Frauendorf



3133 Trismauer, Florianiweg 2
frauendorf.3133@feuerwehr.gv.at
f fffrauendorf



Kommandant
VI Markus Bittner-Schiesser
0676/86110138



Kommandantstellvertreter:
BI Georg Wiedenhofer
0660/4798504



Leiter des Verwaltungsdienstes:
EBI Alfred Winter
0680/2148812

FF Trismauer Oberndorf



3133 Trismauer, Spiegelgasse 2
0699/11668545 | trismauer-oberndorf@feuerwehr.gv.at
f freiwillige-feuerwehr-oberndorf-am-gebirge



Kommandant:
OBI Martin Kaiser
martin.kaiser2@feuerwehr.gv.at



Kommandantstellvertreter:
BI Mathias Zuzzi



Leiterin des Verwaltungsdienstes:
V Kathrin Buchinger

FF Hilpersdorf



3133 Trismauer, Dorfplatz 7
hilpersdorf@feuerwehr.gv.at
f freiwilligefeuwehrhilpersdorf



Kommandant:
OBI Anton Rossecker



Kommandantstellvertreter:
BI Gerhard Powondra



Leiter des Verwaltungsdienstes:
V Ing. Wolfgang Metz

FF Trismauer Waldlesberg



3133 Trismauer, Waldlesberger Straße 38a
0680/2471406 | www.ffwaldlesberg.com
f ffwaldlesberg | trismauer-waldlesberg@feuerwehr.gv.at



Kommandant:
BFJUR Mag. Norbert Brandl
0680/2471406
norbert.brandl@feuerwehr.gv.at



Kommandantstellvertreter:
BI Martin Kary



Leiter des Verwaltungsdienstes:
V Ing. Gerhard Erasmus

FF Gemeinlebarbarn



3133 Gemeinlebarbarn, Ortsstraße 10
gemeinlebarbarn@feuerwehr.gv.at
f ffgemeinlebarbarn | www.ffgemeinlebarbarn.at



Kommandant:
HBI Walter Czech
0650/5032640
walter.czech@feuerwehr.gv.at



Kommandantstellvertreter:
BI Andreas Pfiel
0664/6195289
andreas.pfiel@feuerwehr.gv.at



Leiter des Verwaltungsdienstes:
V Michael Redl
0664/4239208
michael.redl@feuerwehr.gv.at

Spende an den Samariterbund übergeben



Mehrere Vorstandsmitglieder übergaben die Spende für das neue „Essen auf Räder“ - Fahrzeug an den ASBÖ Traismauer. Im Bild (v. l.) ASBÖ-Obmann Hannes Sauer, ÖKB-Obmann Alfred Winter, ÖKB-Obmannstellvertreter Josef Havlik, Kassier Franz Gramer und Bgm. Herbert Pfeffer.

■Das aktuelle Vereinsjahr des Kameradschaftsbunds Stadtverband Traismauer, der zu den ältesten Vereinen im unteren Traisental zählt, ist nach wie vor sehr stark von den Auswirkungen der „Corona-Krise“ geprägt.

Der traditionelle und sehr beliebte Kameradschaftsball (es wäre der 50. vom ÖKB Stadtverband Traismauer organisierte Ball gewesen), der Anfang Jänner stattgefunden hätte, fiel ebenfalls der Corona-Pandemie zum Opfer.

Noch im Vorjahr wurde die Unterstützung des Vorhabens „An-

kauf des neuen 'Essen auf Räder'-Fahrzeuges" im Vorstand einstimmig beschlossen. Vor kurzem wurden die fix zugesagten 1.000,- Euro an Spende für das neue Fahrzeug an den Samariterbund Traismauer übergeben.

„Der ÖKB Stadtverband Traismauer hat bereits mehrfach Vereine, Einsatzorganisationen

und weitere Institutionen unterstützt. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist auch beim Kameradschaftsbund in den Statuten verankert.“, so der ÖKB-Obmann Alfred Winter in seinen Ausführungen. Weiters: „Mit der Spende soll die 'Essen auf Räder'-Aktion unterstützt werden. Dies ist eine sehr wichtige Einrichtung vor allem für allein-

stehende Personen, die auf eine derartige Unterstützung angewiesen sind.“

Ein weiteres Ziel des ÖKB ist es auch, mehrere Fahrer für diese „Serviceleistung an der Bevölkerung“ bereit zu stellen. In den kommenden Monaten wird es, sobald es die Umstände zulassen, eine vereinsinterne Informationsveranstaltung dazu geben.

Am 30. Jänner ist leider unser Fahnenträger Franz Mörtl aus Gemeinlebarn plötzlich und unerwartet verstorben. Er war ein langjähriges und sehr verlässliches Vereinsmitglied. Wir werden ihm und den weiteren verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes und würdiges Andenken bewahren.“, so Alfred Winter abschließend.

In kleinen Schritten wird derzeit an der Fertigstellung des neuen Vereinslokals, dem „Haus der Kameradschaft“ in Frauen-dorf, gearbeitet. Hier werden die Vereinsutensilien an einem zentralen Ort übersichtlich aufbewahrt. In den nächsten Monaten sollen die vorläufig letzten Sanierungsarbeiten an dem Gebäude abgeschlossen sein.

Musikverein Traismauer ohne Musik

■Aufgrund der aktuellen Situation war es dem Musikverein Traismauer nicht möglich, das traditionelle Neujahrsblasen wie üblich durchzuführen. Als Ersatz wurde eine Zeitung erstellt und im Gemeindegebiet verteilt, in der sich aktuelle Informationen über den Verein befinden.

Auf diese Weise war es möglich, die Bevölkerung über aktuelle Geschehnisse der Stadtkapelle zu informieren. An dieser Stelle gilt der Dank allen Spendern, die dem Spendenaufruf in der MVzeiTung gefolgt sind.

Das Jugendreferat des Vereins arbeitet besonders daran, die Gemeinschaft der Stadtkapelle zu erhalten. Hierfür wurden unterschiedlichste Online-Aktivitäten wie Online-Quizzes und Spieleabende



Sarah Vesely hat die MVzeiTung in Gemeinlebarn verteilt.

über Videochat angeboten. In den Semesterferien bastelten die Kinder für die Bewohner des

Betreuten Wohnens, um ihnen in dieser einsamen Zeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können.

Auch die Planungen für den Sommer laufen auf Hochtouren. Für alle Mitglieder der Jugendkapelle gibt es eine Jugendsommerwoche, in der unter der Betreuung des Jugendteams viele gemeinsame musikalische und lustige Aktivitäten stattfinden werden. Außerdem ist wieder eine Teilnahme bei den Ferien ohne Langeweile geplant. Darauf können alle bereits gespannt sein. Bis dahin kann man nur hoffen, dass Proben und Konzerte bald wieder erlaubt sind, um die Freude auf das gemeinsame Musizieren in den Vereinen wieder aufleben zu lassen.

ASBÖ Samariterbund Trismauer

■ Seit knapp einem Jahr hat das Corona-Virus das soziale Leben, das Gemeinsame in unserer Gesellschaft in allen Altersgruppen stark beeinflusst. Seit Februar 2020 findet das öffentliche Leben kaum statt. Unter diesen Beschränkungen leidet nicht nur die Wirtschaft, das beeinflusst auch das soziale Miteinander. Natürlich ist dadurch das Vereinsleben in allen Bereichen stark betroffen. Die Normalität, wie wir sie vor der Corona Pandemie gekannt haben, gibt es derzeit nicht. Eine neue Normalität lässt noch auf sich warten.

Zur Corona-Impfung anmelden ist wichtig!

Die Impfung schützt uns und unsere Umgebung. Deshalb registrieren Sie sich bitte für die Impfung. Der ASBÖ Samariterbund unterstützt die Maßnahmen der Corona-Schutzimpfung! Wir alle sehnen uns nach einer Rückkehr in ein soziales Leben, nach einer freundschaftlichen Gemeinschaft, nach einem Miteinander im direkten Kontakt. Impfen schützt! Auch wenn die große Hoffnung auf eine schnelle Impfung aufgrund der Lieferverzögerungen ins Wanken geraten ist, arbeitet das Land NÖ in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen und den Gemeinden an der Umsetzung der Impfstrategie.

Testen hilft und Impfen macht Sinn

Noch immer ist der ASBÖ Stützpunkt Trismauer als Logistik- und Koordinationszentrum des ASBÖ Niederösterreich für die Verteilung der Schutzbekleidung an die Rettungsstellen des ASBÖ NÖ, die Zuteilung der notwendigen Materialien für die mobilen Testfahrten und Teststraßen zuständig. Darüber hinaus unterstützt das Sanitätspersonal die flächendeckenden Corona Tests und ist auch jetzt bei der von der Stadtgemeinde Trismauer organisierten wöchentlichen Teststraße in der städtischen Turnhalle im Einsatz.

Unser neues Auto für die Aktion „Essen auf Rädern“ ist bereits im Einsatz. Die ersten Sponsoren, wie zB der Kameradschaftsbund Trismauer sind gefunden. Weitere Sponsoren werden in der nächsten Zeit kontaktiert.

Schöffl's Theatergruppe

Auch wenn Lachen und Unterhaltung wichtig sind, können wir zum Schutz der Gäste, der Theatergruppe und unseres Teams keine Aufführung darbieten. Ich darf Sie liebe Besucherin, lieber Besucher um Geduld bitten, auch wenn es noch dauert: „Schöffl's Theatergruppe“ wird wieder auf der Bühne stehen und Sie unterhalten.



Schöffl's
Theatergruppe
2019, Archivfoto.

Auch Retter brauchen Hilfe

Wenn Sie für den ASBÖ Samariterbund Trismauer spenden möchten, ist dies gerne per Banküberweisung möglich: **Samariterbund Trismauer**, IBAN: AT81202190010009919, BIC: SPHEAT21XXX.



Was tun, wenn Informationen aus Rundfunk und TV ausbleiben?

Blackout – was nun?

■ „Blackout“ beschreibt einen überregionalen und längerfristigen Totalausfall des Stromnetzes, der auch mehrere Tage dauern könnte. Ursachen sind unter anderem extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen aber auch menschliches Fehlverhalten.

Teil 1: Ein krisenfester Haushalt

Zu einem Kurzschluss kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Der Schaden ist in den meisten Fällen rasch behoben, der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Anders jedoch, wenn die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes unterbrochen ist.

Im Sommer sind die Tage hell und es wird nicht geheizt, für den privaten Haushalt wird ein solcher Energieausfall keine großen Probleme mit sich bringen. Anders in Büros und Betrieben, wenn Computer, Drucker, Kopierer und andere Geräte stillstehen, oder in den Geschäften, wenn die Türen blockieren, wenn z.B. die Wurst nicht abgewogen, an den Kassen nicht bezahlt werden kann. Im Winter wären die Folgen weit schwerwiegender; die Heizung fällt aus, die Mahlzeit bleibt kalt.

In den Städten kann es durch Ausfall von Straßen- und U-Bahn bzw. der Ampelanlagen zu einem Verkehrschaos kommen. Für alte, alleinstehende oder kranke Menschen sind Stunden der Finsternis beunruhigend und beklemmend. Noch dazu, wenn Informationen über Rundfunk und TV ausbleiben und man nicht weiß, was los ist und

wie lange es dauert, bis der Strom wieder da ist. Überlegen Sie schon jetzt, was in Ihrem Haushalt nur mit Strom betrieben werden kann! Nehmen Sie sich die Zeit und durchdenken Sie, welche Stromverbraucher Sie in Ihrem Haushalt haben, welche Auswirkungen ein Ausfall haben könnte und Lösungen dazu. Dies wären z.B. Holzofen, Ersatzkochgelegenheit, Campingkocher inklusive geeignetem Kochgeschirr, Batterien für die Taschenlampe und Radio, genügend Wasservorrat (Flaschen), Lebensmittelvorrat sowie ausreichend Medikamente, Futtermittel für ihre Haustiere uvm. für mehrere Tage.

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, was Sie tun könnten, um Ihr Handy zu laden? Mit einem Handkurbelladegerät, können Akkus per Hand aufgeladen werden.

Wie kann der Haushalt energieautark werden? Hier sind einige Vorschläge: Solar- und Photovoltaikanlage mit Speicher. Bei einer Inselanlage kann man Strom, den man nicht direkt verbraucht, in Akkumulatoren zwischenspeichern, bis der konkrete Bedarf besteht. Für Photovoltaik-Inselanlagen gibt es sogar besonders leistungsfähige zyklenfeste Akkumulatoren.



Informationen finden Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes <http://www.noezsv.at/noe/pages/startseite.php>

■... so lautet der Buchtitel des Autors Kelly Starret, der vor den negativen Auswirkungen unseres sitzenden Lebensstils in sehr eindringlicher Form warnt. Tatsächlich verbringen viele von uns den Großteil des Tages im Sitzen, ob beim Frühstück, am Weg zur Arbeit, bei der Arbeit, beziehungsweise aktuell vermehrt im Homeoffice und schließlich abends vor dem Fernseher.

Zusätzlich fördert die mittlerweile über ein Jahr andauernde Situation mit den unterschiedlichsten Maßnahmen rund um das Coronavirus diese Lebensweise. Selbst die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie vor akutem Bewegungsmangel und dessen Folgen.

Negative Auswirkungen von häufigem Sitzen

Neueste Studien weisen darauf hin, dass ständiges Sitzen die Ursache vieler Erkrankungen sein kann, die Lebenszeit verkürzt und die „Leidenszeit“ in den unterschiedlichsten Bereichen verlängert.

ReLaX!

Projekt zur Pandemie

■ Hast du Lust, deine Erfahrungen während dieser herausfordernden Zeit, aufgrund von Corona, zu teilen? Wie ging es dir mit den Lockdowns? Welche Bewältigungsstrategien hast du gefunden?

Erzähle deine Geschichte und werde mit uns kreativ. Das Ergebnis ist ein Kartenspiel mit deinen Texten und Bildern und wird bundesweit veröffentlicht. Die Teilnahme ist kostenlos und auch anonym möglich.



Jugendzentrum „Jugendoase Trismauer“ sucht Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren.

Sport in Zeiten

„Sitzen ist das ne

Häufig wechseln wir von einer Sitzgelegenheit zur anderen und das kann gravierende Folgen haben! Unsere Muskeln und die Körperhaltung leiden durch das viele Sitzen, was oftmals Auslöser für Verspannungen im Nacken, Rücken- oder Schulterschmerzen ist. Zusätzlich kann es bei langem Sitzen zu Schwellungen der Beine kommen. Deshalb sollten Sie im Büro öfter mal etwas Venengymnastik machen.

Tipp: Ohne aufzustehen und ganz unauffällig funktioniert diese einfache Übung, die man während der Arbeit einfach einbauen kann und öfter dazwischen wiederholt: Beide Füße nebeneinanderstellen, gleichzeitig beide Fersen ungefähr 20-mal anheben.



Als Variante kann man abwechselnd links und rechts die Ferse anheben und wieder absetzen, ebenso 20-mal.

Was aber tun, wenn sich ein langes Sitzen nicht vermeiden lässt?

Die einfachste Lösung wäre, einfach die Zeit zu verringern, die man im Sitzen verbringt. Oftmals lässt sich das allerdings nicht vermeiden, jedoch kann man durchaus seinen „Sitzalltag“ etwas verändern. Neueste Studien weisen darauf hin, dass sich die negativen Folgen des vielen Sitzens durch den Einbau von „Bewegungspausen“ zwischendurch deutlich verringern lassen. Demnach kann man beispielsweise Tätigkeiten wie Telefonieren, durchaus im Stehen oder Gehen ausführen. Möglicherweise kann aber auch die eine oder andere Besprechung im Stehen abgehalten werden. Dabei tut man nicht nur etwas Gutes für seinen Körper, sondern auch die Konzentrationsfähigkeit und die Produktivität profitieren davon.

Öfter zwischendurch aufstehen und nach den Sternen greifen – das kräftigt die Schultermuskulatur und dehnt den Brustkorb!

- Beine hüftbreit, Knie nicht durchgestreckt
- abwechselnd je einen Arm nach oben strecken
- nach einem imaginären Stern greifen
- dabei jeweils die entsprechende Seite des Oberkörpers strecken



Bewegung ist die beste Medizin!

Tipp: Pro Stunde für circa 5 Minuten ein paar Schritte gehen oder kleine Übungen zur Dehnung und Mobilisation in den „Schreibtisch-Alltag“ einbauen.

Bewusst beim Sitzen auf eine angenehme Körperhaltung achten!

Im Laufe des Büroalltages rutschen die Schultern gerne mal nach vorne, wodurch ein Rundrücken entsteht und meist der Kopf nach vorne zieht. In diesem Fall ist ein bewusstes Aufrichten empfehlenswert. Dabei zieht man die Schultern erst nach oben und lässt dann die Schulterblätter nach hinten absinken. Gleichzeitig wird das Brustbein nach vorne und ein wenig nach oben geschoben. Der Kopf sollte so ausgerichtet sein, dass der Nacken an Länge ge-

n von Corona neue Rauchen ...“

winnt. Die Vorstellung, dass der Kopf am Scheitel von einem Faden nach oben gezogen wird sowie ein gleichzeitiges Heranziehen des Kinns an den Hals unterstützt einen langen Nacken.

Schulterkreisen im Sitzen – das mobilisiert und kräftigt die Schultermuskulatur und richtet die Wirbelsäule auf!

- aufrecht sitzen, die Arme liegen auf den Schultern
- 5 x Schultern gleichzeitig nach vorne kreisen
- 5 x Schultern gleichzeitig nach hinten kreisen
- 5 x Schultern abwechselnd nach vorne kreisen
- 5 x Schultern abwechselnd nach hinten kreisen
- Variante: 5 x die Schultern gegengleich kreisen – eine Schulter nach vorne und gleichzeitig die andere Schulter nach hinten kreisen



Die Körperhaltung öfter mal wechseln!

Auch im Sitzen ist es notwendig, öfter die Position und Haltung zu verändern. Dies entlastet angespannte Körperpartien und beugt Verspannungen im Rücken vor. Keine Haltung kann stundenlang beibehalten werden, ohne dass sich die Muskulatur meldet oder die Wirbelsäule rebelliert.

Der Drehsitz – eine Übung mit großer Wirkung!

Die Drehbewegung erhält die Wirbelsäule flexibel und Verspannungen können sich lösen, Rücken- und Bauchmuskulatur werden gekräftigt. Die Drehung stimuliert auch die Organe im Bauchbereich wie Magen, Milz, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Darm, Leber und Gallenblase. Die Organe werden so gesund erhalten und ihre

Funktion aktiviert. Der Druck auf den Darm regt beispielsweise die Verdauung an.

- im Sitzen das rechte Bein über das linke schlagen
- aufrecht sitzen, das Kinn leicht zum Hals ziehen
- die linke Hand über das rechte Knie legen
- dabei den rechten Arm locker über die Lehne hängen bzw. den Arm hinten an die Lehne legen
- anschließend mit der linken Hand das rechte Knie nach links ziehen
- gleichzeitig den Oberkörper zum rechten Arm drehen Achtung auf den Kopf – er geht von allein mit und sollte nicht aktiv nach hinten gedreht werden
- 3 – 5 Atemzüge halten, dann die Seite wechseln



Wir alle erleben es wahrscheinlich täglich: Sitzen lässt sich im Alltag nur schwer vermeiden. Trotzdem kann jeder seine Sitzdauer effektiv senken und dadurch die Lebensqualität steigern.

Leider bleibt die soziale Distanz weiterhin aufrecht und lässt kein Training in größeren Gruppen und schon gar nicht in geschlossenen Räumen zu. Als Trainerin der **SPORTUNION Trismauer** möchte ich in diesem Rahmen auf unser LIVE-Onlineprogramm aufmerksam machen. Mit diesem Service kann regelmäßig bequem preiswert von daheim aus trainiert werden. Alle Informationen sind auf der Website www.trismauer.sportunion.at zu finden.



Ob in der Arbeit oder privat, bleiben Sie in Bewegung, und halten Sie sich fit und gesund, damit Sie den Alltag in dieser außergewöhnlichen Zeit gestärkt meistern können und so bei einer Infektion möglichst unbeschadet durchkommen.

Bericht und Fotos: Erika Loichtl
Gesundheits- und Fitnessexpertin
Präsidentin der SPORTUNION Trismauer

**SPORT
UNION**
TRAISMAUER



Loichtl-Erika
Personal-, Gesundheits- & Fitnesstraining

Freu(n)de finden im Tageszentrum Trismauer

■Trotz des Lockdowns wurde unter Einhaltung sämtlicher Hygienemaßnahmen im Tageszentrum Trismauer der Service Mensch GmbH Volkshilfe Niederösterreich weihnachtliche Stimmung verbreitet und der Jahreswechsel fröhlich miteinander verbracht.

Ein generationsübergreifendes Projekt startete die Junior Wind Band des Musikverein Trismauer: die Kinder und Jugendlichen gestalteten während der Semesterferien für die Gäste des Tageszentrums Briefe, Zeichnungen und kleine Basteleien. Die wundervollen Kunstwerke wurden bereits durch Obmann-Stellvertreterin Nicole Weiss an den Leiter des

Tageszentrums Dominic Steffl übergeben. Die Gäste interpretierten die Bilder bereits und freuten sich über die lieben Grüße der jungen Blasmusiker.

Sollten auch Sie oder Ihre Angehörigen Interesse haben, das Tageszentrum regelmäßig zu besuchen bitten wir Sie uns unter der Telefonnummer



Zum Valentinstag bastelten die Gäste Blumen aus Krepppapier, wodurch der Frühling im Tageszentrum Einzug halten konnte und auch so manches Herz höher schlagen ließ.

02783/ 20099 zu kontaktieren. Wir informieren Sie gerne über Aufnahmekriterien, Öffnungszeiten, Kosten, För-

derungsmöglichkeiten und versuchen, Antworten auf all Ihre entstehenden Fragen diesbezüglich geben zu können.

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das II. Quartal 2021

April 2021

03. u. 04.04.2021	Dr. Ingeborg HASLHOFER-JÜNNEMANN	+43 2783 7100
05.04.2021	Dr. Markus LUKESTIK	+43 2783 41404
10. u. 11.04.2021	Dr. Christine PRAMENDORFER	+43 2783 7700
17. u. 18.04.2021	Dr. Wilhelm PETRAK	+43 2783 7607
24. u. 25.04.2021	Dr. Julia HANNREICH	+43 2739 2500

Mai 2021

01. u. 02.05.2021	Dr. Ingeborg HASLHOFER-JÜNNEMANN	+43 2783 7100
08. u. 09.05.2021	Dr. Markus LUKESTIK	+43 2783 41404
13.05.2021	Dr. Markus LUKESTIK	+43 2783 41404
15. u. 16.05.2021	Dr. Wilhelm PETRAK	+43 2783 7607
22. u. 23.05.2021	Dr. Julia HANNREICH	+43 2739 2500
24.05.2021	Dr. Ingeborg HASLHOFER-JÜNNEMANN	+43 2783 7100
29. u. 30.05.2021	Dr. Christine PRAMENDORFER	+43 2783 7700

Juni 2021

03.06.2021	Dr. Ingeborg HASLHOFER-JÜNNEMANN	+43 2783 7100
05. u. 06.06.2021	Dr. Markus LUKESTIK	+43 2783 41404
12. u. 13.06.2021	Dr. Wilhelm PETRAK	+43 2783 7607
19. u. 20.06.2021	Dr. Julia HANNREICH	+43 2739 2500
26. u. 27.06.2021	Dr. Christine PRAMENDORFER	+43 2783 7700

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

05.04.2021	Dr. Verena Taschler-Rabl	+43 2276 2401
08. u. 09.05.2021	Dr. Verena Taschler-Rabl	+43 2276 2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von **08.00 Uhr** bis **14.00 Uhr**

Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von **09.00 Uhr** bis **11.00 Uhr**

Außerhalb dieser Zeiten: **Gesundheitshotline 1450**

In der Nacht: von **19.00 Uhr** bis **07.00 Uhr** **Ärztendienst 141**

In lebensbedrohlichen Situationen: **Rettung 144**

Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus
(Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung)
24 Stunden täglich.

**BLUT
SPENDEN
RETTET
LEBEN**

BLUTSPENDE-TERMINE 2021

6. Mai 2021 • 15. September 2021

jeweils von 16⁰⁰ - 19³⁰ Uhr in der Städt. Turnhalle Trismauer

Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar



Dr. Spitaler TierärztegenBR
Wiener Straße 26, 3133 Trismauer
Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 19.05.2021, Erscheinungstermin Ende Juni 2021.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.